TOURENPROGRAMM ZUM HERAUSNEHMEN

alpenverein hermagor

BergBLICKE

MITGLIEDERMAGAZIN DES ALPENVEREINS HERMAGOR 01/2017

KLAMMFEST IN DER GARNITZENKLAMM

25. JUNI 2017, AB 10 UHR

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung ab 12 Uhr beim Gailtaler Heimatmuseum statt.
Bergrettungsübungen, Slackline-Überquerungen der Klamm, Kinderprogramm, uvm ...

SIEGFRIED LASSER
Obmann Alpenverein
Sektion Hermagor

Liebe AV-Mitglieder!

Laut ZAMG hatten wir dieses Jahr den kältesten Jänner seit 30 Jahren. Schuld am frostigen Jahresbeginn 2017 war ein stabiles Hoch im Osten, das alle Störungen, die wärmere und die feuchtere Luft zu uns hätte bringen können, im weiten Bogen um Mitteleuropa herumlenkte. Das Ergebnis war eine scharfe Inversion mit klaren Nächten, wenig Nebel und kaum Wind. Mit Blick auf den meteorologischen Winter, der am 28. Februar endete, war es ein außergewöhnlicher Winter mit deutlich zu trockenen Gebieten. Der Dezember war in den Bergen zu mild, der Jänner zu kühl und der Februar war auch um ca. 3 Grad zu warm. Leider nicht rekordverdächtig waren die Schneemengen. Beispielsweise konnten am Dobratsch im heurigen Winter nur ca. 40 cm Niederschlag gemessen werden. Am letzten offiziellen Wintertag änderte sich jedoch die Wetterlage und es begann endlich zu schneien.

Treffend ist bei solchen Wettererscheinungen die Aussage von einer Tourismusforscherin. So ist sie der Ansicht, dass Weihnachten näher an die Osterfeiertage rücken sollte, um den Skigebieten Einsparungen in Millionenhöhe für die Schneeerzeugung zu ermöglichen.
Der Mensch von heute steht nicht mehr nur staunend den Urgewalten der ewigen Bergnatur gegenüber. Er hat sie sich angeeignet und er verwendet sie als Kulisse für zahlreiche Aktivitäten. So verwandelt er Bergwelten und inszeniert sie nach eigenen Vorstellungen. Die Reichweite unserer konsumorientierten Handlungen und die Konsequenzen unserer technologischen Entwicklungen tragen ein immenses Veränderungs- und Zerstörungspotential mit sich. Das Verhältnis zur Natur hat sich grundlegend verändert. Wo immer der Mensch in Erscheinung tritt, dort verschwindet die reine Wildnis. Denn er formt die Natur nach seinen Vorstellungen, er gestaltet Landschaften und er schafft Kulturräume. Leider nicht immer zum Vorteil für unsere Bergwelt.

Für das kommende Frühjahr ist geplant, eine abgeholzte Waldparzelle bei der Garnitzenklamm zu einem Parkplatz umzugestalten. Dank den Familien Warmuth und Schneeberger, die uns ca- 2500m2 Grund langjährig verpachten. Dadurch wird es möglich etwa 60 weitere Parkmöglichkeiten nahe zum Eingang in die Garnitzenklamm anzubieten. Die dafür notwendigen behördlichen Abwicklungen sind in die Wege geleitet und kurz vor Abschluss, wobei sich die Kosten auf etwa € 20.000.– belaufen werden. Verhandlungen zu den Umbauarbeiten laufen diesbezüglich mit vier einheimischen Firmen, der Zuschlag erfolgt schließlich nach dem „Best Bieter Prinzip“.
Die Kletterhalle erfreute sich großen Andrangs während der Wintersaison. Hunderte Kinder und Erwachsene haben die Halle besucht. Es wurden zwei Kletterwettbewerbe organisiert. Herzlichen Dank an Corni und sein Team, die die Bewerbe mit über 200 Teilnehmenden großartig abgewickelt haben. Insbesondere auch ein Dankeschön an Walter, Sissi, Anita, Hannes, Daniel und allen anderen freiwilligen HelferInnen. Bedanken möchte ich mit auch bei Mag. Thomas Abuja, der uns tatkräftig zur Seite stand.
Unser Alpinteam rund um Helfried Gangl war über die Wintermonate auch sehr aktiv. Es wurden rund 20 Alpintouren angeboten. Weitere geplante Touren mussten aufgrund der Wetterbedingungen abgesagt werden. Manche Termine wurden verschoben, oder zu anderen Routen abgeändert. Herzlichen Dank Helfried und an sein Team.
Viele Menschen machen sich tagtäglich Gedanken darüber, was sie essen oder wie sie sich kleiden sollen. Der Gedanke an Sport und Bewegung im Alltag ist bei vielen Individuen nicht im Fokus. Bei mangelnder Bewegung ergeben sich Gelenkbeschwerden oder andere Gebrechen. Richtiges Gehen hat viel mit Leichtigkeit zu tun. Immerhin haben unser Bewegungsapparat und unser Nervensystem zwei Millionen Jahre Evolution hinter sich.
Ein entscheidender Faktor für die Aufrichtung auf zwei Beine war die Reduzierung des Energieverbrauches. Zweibeiner bewegen sich wesentlich effizienter als Vierbeiner. Tausende von Jahren gingen und liefen unsere Vorfahren, um zu leben und zu überleben. Manche Völker mussten täglich 40 km pro Tag gehen, um an Nahrung zu kommen. Einige Nomadenvölker leben bis heute an wechselnden Weide- und Lagerplätzen. Herzinfarkt, Schlaganfall, Fußbeschwerden, Arthritis oder Diabetes waren bei unseren Vorfahren kaum bekannt.
Für den Großteil der westlichen Bevölkerung ist das Gehen anstrengend. Bei genauer Beobachtung wird auch klar warum dies der Fall ist. Der „sitzende Krümmling“ hat im Lauf der modernen Zivilisation das Gehen verlernt. Mangelnde Bewegung, psychische Belastungen, Stress oder die Schnelllebigkeit des 21. Jahrhunderts sind einige Faktoren für dieses Phänomen. Daher hinaus in die Natur und die Freude an der Bewegung „neu“ erleben!

„Man soll den Berg besteigen, um die Welt zu sehen und nicht damit man von der Welt gesehen wird.“
(Japanisches Sprichwort)

In diesem Sinne wünsche ich Euch einen schönen unfallfreien Bergsommer!

EUER OBMANN SIEGFRIED LASSER

Unsere Objekte

Garnitzenklamm
Infos unter **www.garnitzenklamm.at**

ÖAV-Vertragshaus Alpenhof Plattner
Infos unter **www.plattner.at**

Kletterzentrum Hermagor
Infos unter **www.kletterzentrum-hermagor.at**

Alpenvereinsraum
im Gailtaler Heimatmuseum in Möderndorf

Nassfeld Kirche

Boulderblock

Weißbriacher Hütte
Infos unter **www.garnitzenklamm.at/huette.html**
Reservierungen unter Tel. +43(0)4286/232

Inhalt

Obmannbrief 2
Impressum 3
Hans Plattner 4
Internationaler Kletterbewerb in Hermagor 8
6. Gailtaler Kinderklettertag 9
Tourenberichte 10
Die Bergrettung und das Nassfeld 12
Sommertouren 2017 13
Der Naturschutzreferent berichtet 17
Aus dem Landesverband 20
Neuigkeiten aus der Garnitzenklamm 21
Aus der Vereinsgeschichte 22
Gailtaler Heimatmuseum 24
Neumitglieder / Jahreshauptversammlung 25
Versicherungsschutz 26
Mitgliedschaft / Geschäftsstelle Hermagor.....27

Auskünfte

OBMANN
Siegfried Lasser, Tel. 0699/10409445
KASSIER
Walter Mörtl, Tel. 0660/5444303
SCHRIFTFÜHRERIN
Sigrid Schlosser, Tel. 0650/6515995
HALLENWART
Cornelis Weber, Tel. 0650/6791978
und Siegfried Lasser, Tel. 0699/10409445
KLAMMWART
Christoph Ranner, Tel. 0664/5012535
NATURSCHUTZWART
Dr. Hermann Verderber, Tel. 0664/5227394
ALPINREFERENT
Helfried Gangl, Tel. 0699/10727668
MOUNTAINBIKE
Mag. Anita Verderber, Tel. 0650/2290183
ALPINE AUSKÜNFTE
Andreas Fink, Tel. 0664/2834433
WEISSBRIACHER HÜTTE, Tel. 04286/232
AV-BÜRO – MITGLIEDERVERWALTUNG
Tel. 0660/5322001

Impressum

MAGAZIN DES ÖSTERREICHISCHEN ALPENVEREINS SEKTION HERMAGOR, ZVR: 243595800 I **Medieninhaber und Herausgeber:** Alpenverein Hermagor, Sitz: Bahnhofstraße 3, 9620 Hermagor, oeav-hermagor@gmx.at, www.alpenverein.at/hermagor, www.kletterzentrum-hermagor.at und www.garnitzenklamm.at I **Redaktionsleitung:** Sibylle Bader, Alpenverein Hermagor I **Inhalt:** Mitgliedermagazin mit Berichten über Aktivitäten des Vereines gemäß Vereinsstatuten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesandte Bilder, Berichte etc. übernimmt die Redaktion keine Haftung. Die Durchführung oder Teilnahme von vorgeschlagenen Touren erfolgt auf eigene Gefahr und der Verein übernimmt keine Haftung für Gefahren jedweder Art. I **Fotonachweis:** Alpenverein Hermagor I **Grafik & Layout:** Creativomedia Hermagor, www.creativomedia.at I **Titelfotos:** ÖAV Hermagor

Kirchenwart Hans Plattner feierte im März seinen 60-er!

Er ist wohl einer der engagiertesten Hoteliers der Nassfeldregion: Hans Plattner. Er baute das Hotel auf der Watschiger Alm aus und ist Vertragspartner des Alpenvereins, das heißt, er bietet den Alpenvereinsmitgliedern in der Sommersaison eine preiswerte Übernachtungsmöglichkeit, was besonders die Weitwanderer zu schätzen wissen. Immer wieder nutzen auch die Bergretter die Möglichkeit, um ihre Übungen hier bei bester Betreuung abzuwickeln, wie z. B. die Hundeführer. Als Wanderhotel wird den Gästen das Kennenlernen unserer Bergwelt vermittelt und die speziellen Feste ziehen viele Bergfreunde an.

Fotos: Dr. Hermann Verderber

Sein besonderes Engagement gehört aber unserer Nassfeldkirche und er hat die Funktion des Kirchenwartes von seinem Vater nahtlos übernommen. Dabei achtet er nicht nur auf das äußere Bild dieses traditionsreichen Bauwerkes, sondern er organisiert zu den Hochfesten Gottesdienste, die sehr geschätzt und angenommen werden. Hier findet eben Weihnachten noch im Schnee statt, auch wenn dieser im Tal fehlt.

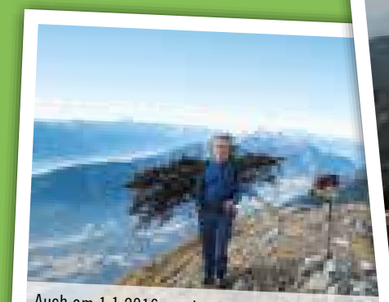
Eines großen Einsatzes bedarf der am ersten Sonntag im August stattfindende Nassfeldkirchtag, das Fest der Freundschaft als Verbindung der Menschen über die Grenzen hinweg.

Wir sagen unserem Hans herzlichsten Dank für seinen unermüdlichen Einsatz und wünschen ihm zum runden Wiegenfest viel Gesundheit, Energie und Freude mit Familie und Betrieb.

DR. HERMANN VERDERBER

Schon wieder ein Rekord durch unsere „Bergfinken“!

Uli Fink hat den Spitzegel mittlerweile schon über 1234 Mal bestiegen. Ihr Sohn und unser Wegewart Andreas Fink war zwar „erst“ 751 Mal am Spitzegel, hat es aber nun am 24.2.2017 bei nicht optimalen Bedingungen geschafft, an jedem Tagesdatum des Jahres zumindest einmal auf diesem Gipfel gestanden zu sein. Zu dieser großartigen Leistung gratuliert die Sektion herzlich. Andreas steigt nicht nur auf diesen Berg, sondern transportiert die beim Ausschneiden des Weges anfallenden Äste auch gleich auf den Gipfel, um so eine ordentliche „Grundlage“ für das Sonnwendfeuer zu schaffen. Wir sind schon gespannt, welchen Rekord die Familie Fink als nächsten aufstellen wird.



Auch am 1.1.2016 wurden Latschen für das Sonnwendfeuer auf den Gipfel transportiert.

Spitzegel-Rinne im Jahre 1981

MULTIMEDIAVORTRAG NEPAL 2016

„MERA PEAK – DER GIPFEL IST NICHT ALLES“ VON ANNI & WERNER SCHOITSCH

5. OKTOBER 2017
UM 19.30 UHR, AULA HLW/BORG HERMAGOR

EINTRITT: FREIWILLIGE SPENDE
Zugunsten des Schülerheimes „KEC“ in Khumjung/Nepal

Heizung · Sanitär · Elektro
Hannes Stöffler
Service & Reparatur Störungsdienst
Krass 7, 9620 Hermagor | service@stoeffler.at | www.stoeffler.at
Tel. 04282-4029 oder 0660-3438120

Buddhistische Gebetsfahnen am Gipfel des Khunde Ri (4239m) in Nepal, hinten die berühmten Himalaya-Berge Ama Dablam (6814m), Kangtaiga (6783m) und Thamserku (6623m). Foto: © Andreas Fink

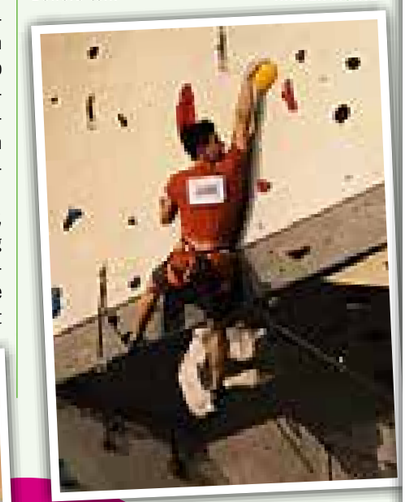
Internationaler Kletterbewerb in Hermagor

18. Feber 2017

Über 210 Anmeldungen aus 5 Ländern bedeuten Nennungsrekord beim IRCC-Kletterbewerb in Hermagor am 18. Feber 2017. Der Alpenverein Hermagor organisierte bereits zum wiederholten Male den größten Kärntner Indoor-Kletterbewerb und ist mit seinem Kletterzentrum fixer Bestandteil des Kärntner Kletcups und des Alpen-Adria Climbingcups.
Dieser internationale Kletterbewerb wird auch noch in Tarvis, Radovljica und Zagreb ausgetragen und bietet den jungen KletterInnen die Möglichkeit, sich international zu messen.
Die Kletterhalle in Hermagor wurde dafür extra mit neuen Routen versehen. Hallenwart Cornelis Weber holte mit dem bewährten Routensetzer Florian Murnig einen Weltcuperprobten Spezialisten, der mit Unterstützung von Mauro Schwazta für die Kletterer in den verschiedenen Altersklassen knifflige Routen setzte. Diese Routen können nach dem Bewerb natürlich auch von den Besuchern der Kletterhalle ausprobiert werden.
Der Obmann des ÖAV-Hermagor, Siegi Lasser, konnte stolz auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken. Er freute sich über die gute Zusammenarbeit mit dem Hallenteam, das diese Veranstaltung wieder professionell organisiert hatte.

Die Kärntner Kletterer konnten im starken Teilnehmerfeld mitmischen. Besonders erfreulich ist der überlegene Sieg von Nico Ferlitsch vom ÖAV Hermagor in der Klasse H16, der sich gegen starke Konkurrenz durchsetzen konnte.
Weiters schafften Tanja Luschnig (AV Klagenfurt) und Uznik Timo (SV St. Johann/Ros) Klassensiege. Weitere Kärntner Podestplätze gingen an Tobias Mader und Tamy Moritz vom AV Villach, Maximilian Lenz vom AV Wolfsberg und Julian Fian vom AV Klagenfurt.
Auch Marlene Pichler, Johanna Glantschnig und Luis Seebacher vom ÖAV-Hermagor nahmen am Bewerb teil.

WALTER MÖRTL



Vielen Dank
AN UNSERE SPONSOREN

- Autohaus Presslauer
- Alpstation Tarvis
- Bäckerei Kandolf
- Bärenwirt Hermagor I Manuel Ressi
- Bienenzuchtverein Hermagor
- BKS Hermagor
- Bücherrei Eder
- Bürgermeister Ronacher
- Cafe Hut ab
- Durchner
- Eggeralm Rudi Jank
- Elektro Schuller
- Fliesen Wendling
- Franz Wiedenig AG
- Gas Zerza
- Gemeinderat Tillian
- Getränke Stöffler
- Imkerei Hermagor
- Jeniger Stubn
- Konditorei Semmelrock
- Korak
- Malerei Wieser Ernst
- Moden Stattmann
- NTC Sölle
- PC-Doktor I Daniel Braunmüller
- Pichler Wilfried
- Raiffeisenbank Hermagor
- Reifenzentrum Hohenwarter
- Rucksack Essl
- Schlosserei Ball
- SKH Seiwald
- Sparkasse Hermagor
- Sport Strauss
- Stadtrat Burgstaller Hannes
- Stadtrat Günter Pernull
- Stadtrat Leopold Astner
- Stadträtin Irmgard Hartlieb
- Steuerberater Sölle
- Tischlerei Gasser
- Tischlerei Maier
- Top Shop 4 you
- Trafik Aichbauer
- Vzbgm. Dr. Potoschnig
- Wash it Isepp Michael
- Zeitwirt Engl Geri

28. Jänner 2017

Hochbetrieb beim 6. Gailtaler Kinderklettertag

Der Alpenverein Hermagor lud zum 6. Kinderklettertag in das Kletterzentrum Hermagor ein und zahlreiche Vereine aus dem Gailtal, aus Baldramsdorf und Radenthein folgten der Einladung. Das Motto hieß diesmal „Dschungel“ und dementsprechend waren auch die Herausforderungen an die über 60 Kletterer an den Urwald angepasst. Zu diesem Zweck wurde die Kletterhalle auch mit „Lianen“ versehen und zahlreiche wilde Tiere versteckten sich darin. Die Kinder schwangen sich über den Fluss und überwanden eine Dschungelbrücke. Bei den Boulderspielen mussten wilde Tiere eingefangen werden und der Affe wurde gefüttert. Mit großem Eifer und viel Können meisterten die jungen Kletterer ihre Aufgaben und hatten nebenbei auch großen Spaß.

Der Alpenverein Hermagor bietet seit einigen Jahren diesen Klettertag an, der sich immer größerer Beliebtheit erfreut, aber auch für die Organisatoren eine Herausforderung bedeutet. Ziel ist es, Kindern und Schülern möglichst viel Kletterzeit zu bieten, um dem natürlichen Bewegungsdrang zu entsprechen. Für einige Talente soll dieser Klettertag auch Sprungbrett für die zahlreichen Kletterbewerbe in Kärnten sein. Als Belohnung erhielten alle Teilnehmer Urkunden und Sachpreise. Bei der Siegerehrung konnten Anwen-Anastasia Fritsch und Daniel Winkler (AV Radenthein), Simon Pflügl (AV Kötschach) und Hanna Wassertheuer (AV-Hermagor), Lea Kalt und Suana Grdan (Naturfreunde Dobratsch) als Klassensieger ausgezeichnet werden.

WALTER MÖRTL

24. Feber 2017

Faschings-klettern

Viel zu kurz ist die Faschingszeit, deshalb verlängerten wir die närrische Zeit um einen Tag und luden zum Klettertraining am „Faschingsfreitag“.
Unsere Spiderkids kamen vollzählig und bei manchen mussten wir schon genau hinsehen, um zu wissen, wer darunter steckte. Vampire, Piraten, Ninja-Meister und Prinzessinnen, Clowns und Tiger tummelten sich in der Kletterhalle, wo diesmal das Klettern nicht so ernst genommen wurde. Clown Anita und Biene Walter hatten lustige Spiele vorbereitet und mit großem Geschrei und viel Spaß machten alle mit. Als Belohnung gab es leckere Krapfen und jede Menge Getränke und viel zu schnell verging die Zeit. Der „Faschingsfreitag“ war gelungen und alle freuten sich schon auf die nächsten närrischen Tage.

WALTER MÖRTL

31. März 2017

Toller Abschluss der Hallensaison

Über 30 Kinder folgten der Einladung zum Abschlussklettern. Erstmals war auch eine Flugschaukel im Einsatz, die für Begeisterung sorgte. Der Flying-Fox musste erst über einen Klettersteig erreicht werden, ehe man sich in rasanter Fahrt wieder dem Hallenboden näherte. In den letzten 6 Monaten herrschte mittwochs immer großer Andrang und viele neue Kletterer unternahmen ihre ersten Kletterversuche. Das Hallenteam des ÖAV Hermagor unter der Leitung von Sissi und Siegi Lasser bedankt sich bei den Eltern, die sich im Laufe der Zeit zu Sicherungsexperten entwickelt haben und eine große Hilfe darstellen. Freitags waren bis zu 20 „Spiderkids“ beim Training und machten unter der Anleitung von Anita, Julia, Cornelis und Walter beachtliche Fortschritte. Lustige Aufwärmspiele, knifflige Boulderübungen und fordernde Kletterrouten sorgten für viel Abwechslung. Das Hallenteam freut sich schon wieder auf den Herbst, wenn die Halle wieder ihre Pforten öffnet und wir die Kletterbegeisterten begrüßen dürfen.

WALTER MÖRTL

7. April 2017

Spiderkids tobten sich im Casa Cravallo aus

Hotelier Martin Waldner hat in seinem Hotel am Nassfeld eine Kindererlebniswelt geschaffen, die sich wirklich sehen lassen kann. Die Spiderkids konnten diese tolle Anlage auf Herz und Nieren testen.
Nach einer kurzen Unterweisung ging es in das Fix und Foxi Kinderschwimmbad, das wir ganz für uns alleine hatten. Zum Aufwärmen stand den Kindern die Kindersauna mit anschließender Kübeldusche zur Verfügung. Danach besuchten wir die Casa Cravallo und da ging erst so richtig die Post ab. Kamikaze-Rutsche, Trampolin, Hochseilgarten, Fußballplatz und vieles mehr sorgten für Spaß und Abwechslung. Das Beste kommt bekanntlich immer zum Schluss. Nachdem wir die Kletterwand mit automatischer Seilsicherung ausprobiert hatten, öffnete sich die Tür zum Base-Jump in 9 m Höhe und davon konnten die Kinder gar nicht genug bekommen.
Es war ein toller Abschluss für unsere Klettergruppe. Ein großes Dankeschön an das Ehepaar Waldner für den Gratis-Besuch des großartigen Indoor-Bereiches.
Walter Mörtl

WALTER MÖRTL

Tourenberichte
alpenverein hermagor

11. Jänner 2017

Wanderung zur Kohlröslhütte

Die Kohlröslhütte befindet sich auf der Jadersdorfer Alm (Seehöhe 1.534 m). Das war das Ziel einer Wanderung bei schönstem Winterwetter, hatte doch Frau Holle die Landschaft, wenn auch nur „angezuckert“, doch in wunderbares Weiß verwandelt. Wir konnten unter der Leitung von Uli Fink die wunderschöne Aussicht auf die Berge in unserer Umgebung von den Karnischen bis zu den Julischen Alpen genießen. Und wer, wenn nicht „Uli“, kennt auch alle beim Namen! Ausgangspunkt war Jadersdorf. Von dort ging es leicht ansteigend durch den dichten Mischwald, der aber immer wieder ein paar Sonnenstrahlen durchleuchten ließ, auf dem Weg Nr. 245 bis zur Jadersdorfer Alm, wo eine kurze Fotopause eingelegt wurde. Die letzten 10 Minuten bis zur Kohlröslhütte waren dann bald geschafft. Nach einer Jausenpause ging es denselben Weg wieder zurück.
Es war ein wunderschöner Tag, der bei Minus 10 Grad begann, aber mit mit viel Sonne im Herzen der Wanderer ausklang.

ILSE JANK

21. Jänner 2017

AV-Tour „Eggeralm“

Bei frostigen Temperaturen begann der „schattige“ Aufstieg. Nicht nur wir „AV-ler“, sondern auch andere Bergbegeisterte wollten diesen herrlichen Wintertag nützen und überall sah man im Gelände voll motivierte Skitourengeher. Beim „Aussichtskreuz“ genoss die Gruppe die Tief- und Weitblicke, und endlich, nach wenigen Minuten, wärmten uns die ersten Sonnenstrahlen. Von hier ist die Eggeralm nicht mehr weit. Dort servierte uns „Rudi“ Suppe und Tee, ehe wir uns auf den Rückweg machten. Der Abstieg war kein bisschen langweilig, da die Abkürzungen für Abwechslung sorgten.
Wieder war es ein lohnender Tag. Und auch Sonja hat es bestimmt gut gefallen, die in der Früh extra von Völkermarkt angereist ist, um mit dabei zu sein.

HELFRIED GANGL

14. Feber 2017

AV-Tour „Drei Berge“

Der „Drei Berge Lauf“ – Stöfflerberg, Wassertheurerberg und Staudachberg, war eine gemütliche und erholsame Runde, mit Start und Ziel in Tressdorf. Die Führung hatte heute die „Sybi“, da Erika aus gesundheitlichen Gründen ausfiel. Dir, Erika wünschen wir, das Alpinteam und die Tourengeher, alles, alles Gute. Die Aussicht vom Stöfflerberg ist einzigartig. Dort kam auch langsam die Sonne durch den Nebel, und so wirkte die schneebedeckte Karnische Kette besonders beeindruckend. Der Panoramaweg hier oben verspricht nicht zu wenig. Später lud eine „Käs`n“ am Wassertheurerberg zur Rast ein und die AV-Gruppe genoss die warmen Sonnenstrahlen und die Weit- und Tiefblicke. Bald erreichten die „AVler“ „Sybis Hoamatle“ am Staudachberg, wo das Schnapserl vom Hausherrn genau das Richtige für den weiteren kurzen Abstieg nach Tressdorf war. Nach ca. 4 Stunden Bewegung und aufgetankt mit Sauerstoff waren wir alle mehr als zufrieden und freuen uns schon auf die nächste Tour.

HELFRIED GANGL

25. Feber 2017

Öfenspitze (2334m) im Lesachtal

Soziale Medien haben auch etwas Gutes! Nämlich, dass aktuelle Informationen relativ schnell verbreitet werden. So auch die Info, dass die Schitourenverhältnisse im Osttiroler Teil des Lesachtales so einigermaßen geeignet wären. Und dass Schitourengeher, speziell im heurigen Winter, von der Tourenauswahl her sehr flexibel sein müssen, wurde schon in diversen Vorberichten erwähnt.
So wurde das ursprüngliche Ziel, die Cristallo Scharte in Südtirol, fallen gelassen und die Tour kurzerhand ins Lesachtal verlegt. Anstelle einer Scharte wurde gleich ein schöner Gipfel, eben die Öfenspitze, ins Auge gefasst. Die Anfahrt durch das Lesachtal ist bekanntlich kurvenreich und dauerte entsprechend, das super Wetter und die schöne Landschaft entschädigten uns aber reichlich. Am Kartitscher Sattel angekommen, machten sich die 13 Teilnehmer gleich für den Aufstieg fertig.
Kurz der Loipe entlang ging es dann den Sommerweg ständig bergauf. Schnee lag noch nicht sehr viel, im Wald schon gar nicht. Aber der Forstweg schien mit Schiern befahrbar. So ging es schattig permanent hinauf, bis wir auf einer Lichtung bald den Gipfel ausfindig machen konnten. Noch ein Steilhang mit etlichen Spitzkehren und wir waren am Kamm knapp unterhalb der Spitze. Das wunderschöne Kreuz leuchtete bereits herunter. Schließlich erreichten alle Teilnehmer den Gipfel und genossen die traumhafte Bergkulisse. Die Gailtaler Alpen grüßten größtenteils vollkommen schneefrei herüber, nur Richtung Erschbaumertal und Richtung Kinigat sah man einige Tourengeher.
Die Abfahrt war, wie soll man es beschreiben, mit Vorsicht zu genießen. War im Gipfelbereich die Schneelage zwar ausreichend, so doch von der Festigkeit schwer einschätzbar. Im Mittelteil reichte die Schneedecke aus, die Almrausch-Sträucher gerade noch zu verdecken. Die weitere Abfahrt, direkt über den Forstweg war schlussendlich ein Genuss. So konnten wir unmittelbar vor der Bundesstraße den letzten Schwung machen und die Tour perfekt beenden.

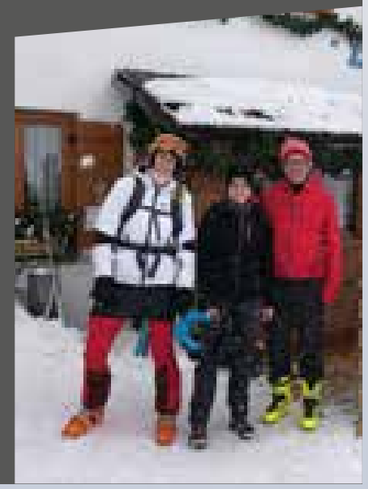
REINHOLD RESSI

4. März 2017

Ski- & Schneeschuh-Tour Monte Lussari

Von der Tour mit Fritz vor zwei Jahren wissen wir, wie beeindruckend das Panorama von Monte Lussari bei schönem Wetter auf die Montasch Gruppe sein kann. Leider hatten wir nicht so ein Wetterglück. Es war Regen gemeldet. Daher haben sich am Samstag nach einigen Abmeldungen nur vier Unbeugsame (Sigrid, Sandra, Edi und ich) vorm OEAV-Büro eingefunden. Der Vormittag war noch trocken gemeldet, und deshalb sind wir nach Tarvis gestartet mit dem kürzeren Alternativ-Ziel Zacchi-Hütte.
Da das Wetter vor Ort noch gut hielt - wir hatten sogar ein paar Sonnenlöcher -, haben wir uns dann doch die ca 1000 Höhenmeter zum Monte-Lussari über den Pilgerweg zugetraut. Bei der immer schönen Wanderung durch den Wald hatten wir perfekte Schneeverhältnisse. Für Sandra war es ihre erste Schneeschuhwanderung, ganz im Gegensatz zu Edi, für den es die 23. Skitour diesen Winter war. Trotz so unterschiedlicher Grundvoraussetzungen sind wir alle - schon angestrengt – aber angenehm und unterhaltsam nach oben gestiegen. Ganz im Gegensatz zu den Rennläufern, die uns dauernd überholten. Nur zum Ende hin waren Sandra und ich dann schon froh, als wir die Nudeln immer näher kommen sahen.
Oben angekommen fing es dann zu schneien an, was die Stimmung vor der Kirche richtig weihnachtlich werden ließ. Das hat etwas für das fehlende Panorama entschädigt. Nach dem verdienten italienischen Essen konnte dann Sandra mit dem Lift abfahren und wir über die Piste. So haben wir den Tag optimal genützt mit einer sehr unterhaltsamen Tour in netter Gesellschaft und schöner Natur. Perfekte Lussari-Bedingungen.

MMAG. CHRISTIAN ESSL



8. März 2017

Schitour auf die Ringmauer

Diese Tour am Kärntner Grenzweg war allein schon wegen der perfekten Wetter- und Schneesituation etwas Besonderes. Vom Gmanberg weg gingen wir zuerst auf die Tröpolacher Alm, worauf wir durch tiefverschneites Gelände zur Rattendorfer Alm und weiter zum Karnischen Höhenweg spurten. Das im hellen Sonnenlicht glitzernde Holzkreuz am Vorgipfel der Ringmauer hatten wir als Ziel stets im Blickfeld. Bevor wir jedoch den Höhenrücken der Ringmauer erreichten, war noch der mittelsteile Südhang zu bewältigen. Mit mehreren Spitzkehren erreichten wir den östl. Vorgipfel und danach die höchste Stelle im Westen problemlos. Nach der Gipfelrast mit herrlichem Rundblick zog jeder der Teilnehmer seine eigene Tiefschneespur. Auf der Rattendorfer Alm angelangt, stand uns nun der Aufstieg zur Tröpolacher Alm bevor. Für die laufende „Spurarbeit“ waren wir Peter und Werner sehr dankbar. Wir alle waren über die erste heurige Schitour bei Pulverschneeverhältnissen begeistert. Der gemeinsame Ausklang erfolgte beim Ederwirt in Schlanitzen.

FRITZ STEINWENDER

18. März 2017

Zur Mündung des Isonzo

Die Sektionswanderungen der letzten Jahre führten immer wieder zum Isonzo. Diesmal sollte seine Mündung aufgesucht werden, mit den Schönheiten des Naturschutzgebietes Isola della Cona. Seit 2 Jahrzehnten werden hier künstliche Wasserflächen angelegt, um den verschiedensten Vogelarten ein geeignetes Brut- und Überwinterungsquartier anzubieten. Schon bei der Kaffeepause zeigte sich ein Storch am Morgenhimmel und entlang der schmalen Zufahrt zu unserem Ziel konnten wir Graugänse beobachten.
34 WanderInnen begaben sich auf den rund 6 km langen Weg bis zur Punta Spigolo, für fast alle Neuland. Die Wanderung führte zunächst entlang einiger Tümpel in einen kleinen Laubwald, dessen Stämme in eine Richtung gebeugt sind (betender Wald). Danach erreichten wir eine Wiese mit Beobachtungsstation, von der aus wir Löffler, Reiher, Kormorane, Kriek- und Knäkenten, Löffelenten, Säbelschnäbler, Kormorane und Graugänse betrachteten. Durch Sumpfgelände, wegen der langen Trockenheit aber bestens zu begehen, erreichten wir dann den schnurgeraden Damm, der den Isonzo vom Golf von Panzano trennt. Im Gänsemarsch marschierten wir dahin. Ein Trupp von 9 Camarguepferden zog die Aufmerksamkeit auf sich. Auf der anderen Seite Massen von Müll, die auch das Meer herangetragen hatte – ein erschreckendes Zeichen des achtlosen Umgangs mit der Natur. Blühende Schlehen und Büsche von Binsen andererseits – welch ein Kontrast! Nach gut eineinhalb Stunden die Überraschung – plötzlich ging es nicht mehr weiter, wir standen an der Mündung des Isonzo und vor uns dehnte sich die Weite des Meeres. Wir genossen die salzige Luft und die mitgebrachte Jause, bevor wir uns wieder auf den Rückweg machten. Einige unserer Teilnehmer sahen sich noch das Museum an, andere umwanderten zusätzlich die nördlichen Teiche oder nahmen noch einen Cafe. Pünktlich fuhren wir ab nach Aquileia, wo das Essen im Restaurant Corallo bestellt war. Dort wurden wir mit ausgezeichneten Speisen wahrlich verwöhnt. So gestärkt, konnten wir zufrieden die Rückreise antreten, entlang blühender Mimosen, Pfirsichbäumen, Frühlingsbechern, grünen Feldern. Wir leben in einem Gebiet, von dem aus wir in ganz kurzer Zeit in eine andere Welt eintauchen können, ist das nicht schön?

DR. HERMANN VERDERBER

Die Bergrettung und das Nassfeld …

oder eine unzertrennliche Partnerschaft

Die Geschichte und Gründung der Bergrettung-Ortsstelle Hermagor geht zurück auf das Jahr 1947. Eines der maßgeblichen Gründungsmitglieder war seinerzeit der Toni Krieber, seines Zeichens Hüttenwirt der Alpenvereins-Hütte am Nassfeld. Obwohl damals noch keine Lifte standen und der Schitourismus noch in den Kinderschuhen steckte, gab es immer wieder den einen oder anderen Schiunfall, der beim Krieber Toni auf der Hütte „landete". Diese Unfälle so professionell wie möglich abzuwickeln, führte eben zur Gründung der Ortsstelle. Ebenso fand seit dem Winter 1946/47 das legendäre Gartnerkofel-Schirennen statt. Die Pisten mussten damals noch gebrettelt werden, wobei die Bergrettung immer bei der Präparierung mithalf. Der Akja musste damals noch bis zum Start hinaufgetragen werden. Das letzte offizielle FIS-Rennen am Garterkofel fand übrigens 2001 statt. Die Bergrettung macht aber auch nach wie vor Renndienst, z. B. bei „Schlag das Ass".

Bis 1958 erfolgten die Bergungen vom Nassfeld fast zur Gänze mit der Schiverschraubung, mit deren Hilfe aus den Schiern des Verletzten ein stabiler Schlitten hergestellt wurde. Ein Essl-Rucksack war später mit Verstrebungen ausgestattet, die als Schiverschraubung verwendet werden konnten. Die Verletzten mussten so versorgt ins Tal gebracht werden, da die Straße nicht geräumt wurde. Die Schiverschraubung wurde dann bei der nächsten Gelegenheit wieder zu Fuß zur Hütte zurückgebracht.

Anfang der 1960er erfolgte der erste Liftbau durch die Fa. Jenul. Als ebenfalls Anfang der 1960er-Jahre ein außer Dienst gestellter Krankenwagen kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, konnte dieser erst durch Einbau eines VW-Austauschmotors fahrtauglich gemacht werden. So konnten die Bergungen durch mehr als 5 Jahre mit diesem Auto durchgeführt werden, bis dieses Fahrzeug endgültig aus dem Verkehr genommen werden musste.

Rettungsdienst wurde damals sowohl auf der sogenannten „Jenul-Seite" als auch auf der Gartnerkofel-Seite gemacht, auch mit Unterstützung der italienischen Bergrettungskollegen. Es gab damals noch keine Funk-Geräte, weshalb die Verständigung von einem Schiunfall noch von der jeweiligen Berg- bzw. Talstation der Liftgesellschaft mündlich erfolgen musste. Mit dem Anstieg an Schifahrern steigerten sich auch die zu versorgenden Unfälle. Da die Anzahl an Bergrettern nicht im gleichen Ausmaß zunahm, mussten wir uns entscheiden, ob und auf welcher Seite wir Pisten-und Renndienst machen sollten. So fiel nach langen Überlegungen die Entscheidung, dass wir nur mehr auf der Gartnerkofel-Seite unseren Dienst versehen können. Heute ist es so, dass wir im Winter durchschnittlich zwischen 130 und 150 verletzte Schifahrer versorgen müssen. Auch steht ein moderner Rettungs-Hubschrauber samt Notarzt zur Verfügung, der das Rettungswesen sehr erleichtert und zum Wohl der jeweiligen Verunfallten professionell abwickelt.

Aber auch abseits der Pisten gab es für die Bergretter viel zu tun. Nach Erschließung des Rudnig-Gebietes fuhren anfänglich immer wieder Schifahrer irrtümlich Richtung Rudnig-Graben ab. Aus diesem steilen Graben gibt es zu Fuß kaum mehr ein Zurück. So mussten wir binnen weniger Jahre zwei Tote und mehrere Abgängige unter großem Aufwand und Risiko bergen. Ebenso tragisch endete 1992 ein Seilbahnunglück, bei dem eine gebrochene Rolle bei einer Stütze für mehrere Schitouristen tödlich endete, weil sie aus dem Lift geschleudert wurden. Sämtliche Schifahrer mussten damals mit einem immensen Aufgebot an Rettern vom Sessellift geborgen werden.

Diese Liste an Vorkommnissen und Unfällen ließe sich endlos fortsetzen.

In der jüngeren Vergangenheit ist noch das spurlose und mysteriöse Verschwinden eines Pensionistenehepaares aus dem Jahr 2008 in Erinnerung. Nach diesem Paar wurde tage-und wochenlang vergeblich gesucht -sie bleiben bis heute verschwunden. Ebenso ist auch das Lawinenunglück aus dem Jahr 2016 in Erinnerung, bei dem zwei junge Männer von einem Schneebrett mitgerissen wurden, beide aber ohne bleibende Schäden geborgen werden konnten.

Immer wieder werden wir von Verantwortungsträgern angesprochen, ob wir nicht das gesamte Schigebiet rettungstechnisch versorgen könnten.

Dazu einige Zahlen. Für eine ordnungsgemäße Rettungsversorgung des gesamten Nassfeld zuzüglich Talabfahrt braucht es rund 10 Retter pro Tag. Unter Berücksichtigung der Samstage und Sonntage sowie 14 Tage Weihnachtsferien, 3 Wochen Energieferien und 1 Woche Osterferien kämen wir auf rund 75 Diensttage. Diese 75 Tage x 10 Personen = 750 Manntage. Das würde für uns aktive Bergretter bedeuten, dass wir 25 Tage im Winter Dienst hätten. Oder unter Miteinbeziehung von anderen Bergrettungs-Ortsstellen (100 Bergretter aus Klagenfurt, die anden Samstagen am Nassfeld Dienst machen) rd. 7,5 Tage. Das kann von freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern nicht erwartet werden, zumal zu diesen Einsatztagen im Schigebiet noch die „normalen" Einsätze kommen. Aus diesem Grund können wir diesen Anfragenkapazitätsmäßig nicht nähertreten.

Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass uns die Rettungsdienste am Nassfeld ständig mit allen möglichen Verletzungen konfrontieren. Seien es Fußbrüche, Verstauchungen, Schnittverletzungen, Luxationen, Prellungenusw., weshalb die Ausbildung in erster Hilfe sehr wichtig ist.

Gleichzeitig stellt dies ein „Training" dar, mit auch schweren Verletzungen richtig umzugehen.

REINHOLD RESSI

TOURENPROGRAMM ZUM HERAUSNEHMEN

SommerTOUREN

TOURENPROGRAMM

WANDERUNGEN

Samstag, 6. Mai 2017

„CASTELMONTE BEI CIVIDALE" (IT)

Gehzeit: ca. 4 Std., Abf.: 6.30 Uhr PVZ Hermagor

Friulanische Impressionen in den Valli del Natisone. **Leitung: Elli und Helfried Gangl, Tel.: 0699/10721574 oder 0699/10727668**

Mittwoch, 10. Mai 2017

„TOUR MIT ULI"

Nähere Informationen werden bei der Anmeldung bekannt gegeben! **Leitung und Anmeldung: Uli Fink, Tel. 04282/2359**

Samstag,13. Mai 2017

KLAMMRÄUMUNG

Treffpunkt: 8 Uhr Eingang Garnitzenklamm

Nach dem heurigen Winter sind zahlreiche Arbeiten in der Garnitzenklamm durchzuführen. Gemeinsam geht's leichter von der Hand, deshalb laden wir alle Interessierten herzlich zu einem Arbeitseinsatz in unsere wunderschöne Garnitzenklamm ein. Mitzubringen sind Haue, Laubbesen und leichter Pickel. Im Anschluss laden wir die Helfer zu einer Jause ein. (Ersatztermin: 20.5.17) **Anmeldung: Christoph Ranner, Tel.: 0664/5012535 oder im AV-Büro 0660/5322001**

Samstag, 20. Mai 2017

„DOBRATSCHUMRUNDUNG – LETZTE ETAPPE"

Ges. Gehzeit: ca. 6 Stunden, Abfahrt: 7.30 Uhr PVZ Hermagor

Auf den Spuren des Bergbaues. Von Bad Bleiberg bis Nötsch. **Leitung /Anmeldung: Elli und Helfried Gangl, Tel.: 0699/10721574 oder 0699/10727668**

Mittwoch, 7. Juni 2017

„TOUR MIT ULI"

Nähere Informationen werden bei der Anmeldung bekannt gegeben! **Leitung und Anmeldung: Uli Fink, Tel. 04282/2359**

Samstag, 10. Juni 2017

„POKLJUKA"

Gehzeit: ca. 6 Std., Abf.: 6 Uhr PVZ Hermagor, Fahrtstrecke: Bled – Rudnjo polje

(Triglav Nationalpark) Rundtour in einer Höhe von ca. 1900 m mit herrlicher Aussicht am Ostrand des Triglav-Massivs. **Leitung/Anmeldung: bis Montag 29. Mai 2017, bei Elli und Helfried Gangl, Tel.: 0699/10721574, oder 0699/10727668**

Dienstag 6. – Mittwoch 7. Juni 2017

„UMWELTBAUSTELLE AM NASSFELD"

Wegsanierungen im Bereich Watschiger Alm, Kühweger Thörl. **Leitung/Anmeldung: Hans Plattner, Tel.: 0664/1608689 und Andreas Fink, Tel.: 0664/2834433**

Dienstag, 13. Juni 2017

„MIT DER ÖBB UMWELTFREUNDLICH UNTERWEGS"

Treffpunkt am Bahnhof Hermagor um 7.30 Uhr!

Fahrt bis Neuhaus. Von dort ab 8:30 Uhr zu Fuß zur berühmten Gladiolenwiese in Oberschütt. An der Weinitzen vorbei weiter auf römischen Spuren durch die Schütt – das größte Bergsturzgebiet der Ostalpen – bis Warmbad Villach. Rückfahrt um 13:22 Uhr oder 14:29 Uhr von Villach-Warmbad nach Hermagor. Ermäßigungsausweis – Vorteilscard – mitnehmen! **Leitung/Anmeldung: Dr. Hermann Verderber, Tel.: 0664/5227394.**

Dienstag, 20. – Freitag, 23. Juni 2017

„WACHAU"

Unterkunft: Weinhof Aufreiter in Angern (www.weinhof.at) 3 x HP € 180.- , Abf.: 7 Uhr PVZ Hermagor

Wer denkt da nicht gleich an die Wachauer Marille, den grünen Veltliner oder Riesling, die köstlichen Wachauer Laberl zum Frühstück, oder an Richard Löwenherz, der auf der Burgruine Dürnstein gefangen gehalten wurde. Wachau – das heißt für uns, hineinschnuppern in ein Natur- und Kulturerlebnis der besonderen Art im Donautal zwischen Krems und Melk. **Leitung Elli und Helfried Gangl, Tel.: 0699/10721574, oder 0699/10727668**

Mittwoch, 21. Juni 2017

SONNWENDFEUER AM SPITZEGEL & MÖSCHACHER WIPFEL

Abfahrt: 18:30 Uhr beim Radniger Badl

Taschenlampe, Stirnlampe, warme Kleidung und Brennholz mitnehmen. **Rückfragen: Ressi Reinhold 0660/3183330**

Sonntag, 25 Juni 2017

6. KLAMMFEST

Klammfest in der Garnitzenklamm. Ab 10:00 Uhr mit geführten Wanderungen, Vorführungen der Bergrettung, Slackliner, umfangreiches Kinderprogramm uvm. (bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung ab 12:00 Uhr am Gelände des Gailtaler Heimatmuseums statt.)

Freitag, 30. Juni 2017

„SILLIANER HÜTTE" 2447m (WESTL. KARNISCHE ALPEN)

Abfahrt: 6 Uhr PVZ Hermagor, Kosten: Bus- und Liftfahrt, Ges. Gehzeit: ca. 5 Std.

Fahrt bis Sillian – Vierschach (1130m) und mit Seilbahn bis Helmrestaurant (2041m). Wanderung über Hüttensteig zum Helmgipfel (2438m). Weiter bis zur Sillianerhütte (2447m). Hier längere Rast. Abstieg am Fahrweg, vorbei an der Hahnspielhütte und zurück zu Bergstation. Dann mit der Seilbahn ins Tal. **Leitung/Anmeldung: bis Freitag, 23. Juni 2017, bei Eder Hans und Hildegard, Tel.: 0676/9626712 oder 04282/3742**

Sonntag, 2. Juli 2017

„GEMEINSCHAFTSTOUR MIT DEM CAI PONTEBBA"

Abfahrt: 8 Uhr beim PVZ Hermagor, Treffpunkt: 9 Uhr beim Parkplatz der Eishalle in Pontebba

Wanderung auf den Spuren des 1. Weltkrieges im Gebiet der „Gamischen". **Ab 13 Uhr: Gemütliches Beisammensein!**

Mittwoch, 5. Juli 2017

„TOUR MIT ULI"

Nähere Informationen werden bei der Anmeldung bekannt gegeben! **Leitung /Anmeldung: Uli Fink, Tel. 04282/2359**

Samstag, 15. Juli 2016

MORGENLOB AM„KUMITSCH"(1734 m) (NAPALALM)

Ges. Gehzeit: ca. 4–5 Stunden, Abfahrt: 6 Uhr PVZ Hermagor, Fahrtstrecke: Weissbriach

„Seid dankbar in allen Dingen" (1. Thess.). **Leitung /Anmeldung: Elli und Helfried Gangl, Tel.: 0699/1072157 oder 0699/10727668**

Sonntag, 23. Juli 2017

„MITTAGSKOFEL" (2250 m)

Abfahrt: 6 Uhr beim PVZ Hermagor

Eine Rundwanderung in den Karnischen Alpen im Lesachtal. Aufstieg ca. 1200 hm (ca. 3 – 3 ½ Stunden), daher mittlere Kondition erforderlich. Aufstieg und Abstieg enthalten jeweils ein Steilstück und es sind dabei Wanderstöcke sicher von Vorteil (keine Kletterei). Am Rückweg kommen wir an der Steineckenalm vorbei, wo wir natürlich einkehren und uns gastronomisch verwöhnen lassen können. Ausrüstung: Jause, ausreichend Getränk und der Witterung angepasste Wanderbekleidung. **Anmeldung bis Mittwoch, 19. Juli 2017, bei Wolfgang Lora, Tel.: 0664/6202484**

Sonntag, 6 .August 2017

69. NASSFELDKIRCHTAG

Gottesdienst um 10:30 Uhr

Samstag, 12. August 2017

ALPENFEUER AM SPITZEGEL

Das traditionelle Höhenfeuer, das immer am zweiten August-Wochenende stattfindet, wird von Herrn Hannes Berger und unserer Sektion am Spitzegel abgehalten. Mit diesem solidarischen Höhenfeuern wird seit 1988 alljährlich ein internationales Zeichen gesetzt für die Erhaltung des natürlichen und kulturellen Erbes des Alpenraumes sowie gegen die Zerstörung des Ökosystems Alpen. **Anmeldung: Bis Mittwoch, 9. August 2017 im AV Büro unter: oeav-hermagor@gmx.at, Tel.: 0660/5322001**

Samstag, 19. August 2017

„PALNOCK“ (1901m)

Abfahrt: 7 Uhr PVZ Hermagor,
Ges. Gehzeit: ca. 4,5 Std.

Fahrt mit PkW nach Fresach und weiter auf den Amberg (Alpengasthof Walder, 1300m). Ab hier Anstieg zum Palnock (unterer Teil etwas steil). Vom Gipfel weiter erholsames Wandern auf dem Rücken des Nockes zum Schwarzsee. Wunderbare Aussicht nach Süden und Norden. Einige Meter Abstieg zur Schwarzseehütte mit längerer Rastpause (1750m). Der Rückweg führt vorbei an der Ambergerhütte und endet wieder beim Alpengasthof Walder. **Leitung/Anmeldung: Eder Hans und Hildegard, Tel.: 0676/9626712 oder 04282/3742**

Samstag, 26. August 2017

„BRENNKOGEL“ (3018 m) (GLOCKNERGRUPPE)

Hm im Anstieg: ca. 650, Aufstieg: ca. 4 Stunden, Abfahrt: 6 Uhr PVZ Hermagor, Fahrtstrecke: Lienz – Heiligenblut – Hochtor (Mautstrasse)

Mein 1. Dreitausender! Tour im landschaftlich großartigen Nationalpark Hohe Tauern. **Leitung/Anmeldung: bis Montag, 14. August 2017 bei Elli und Helfried Gangl, Tel.: 0699/10721574, oder 0699/10727668**

Mittwoch, 6. September 2017

„TOUR MIT ULI“

Nähere Informationen werden bei der Anmeldung bekannt gegeben! **Leitung /Anmeldung: Uli Fink, Tel. 04282/2359**

Samstag, 16. September 2017

KARSTFAHRT „DIE REKA“ (SLO)

Abfahrt: 6 Uhr PVZ Hermagor, Fahrtstrecke: Über Triest nach Skoflje (Slo)

Karsttour entlang des Flusses Reka und am riesigen Einsturzkrater von Skocjan. Anschliessend Besuch des Naturwunders Skocjanske jame. *„Der Fluß, der tritt zutage als Timavo-Quelle. Da Lois, der zeigte uns bereits die Stelle. Und heut` sind wir gespannt, wo donnernd und brausend die Wassergischt, hinabstürzt in die Finsternis.“* Kosten: ca. 60.– Euro (Fahrt, Eintritt Karsthöhle, Essen), Leitung: Alois Marka, Tel.: 0664/5968078, **Anmeldung: bis Montag, 28. August 2017 bei Elli und Helfried Gangl, Tel.: 0699/10721574, oder 0699/10727668**

Samstag, 23. September 2017

„VIA MADONNA DELLA NEVE“(IT) (KARNISCHE ALPEN)

Gehzeit: ca. 5 Std., Abfahrt: 8 Uhr PVZ Hermagor

Eine lohnende Rundtour vom Valle di Ugovizza. **Leitung /Anmeldung: Elli und Helfried Gangl, Tel.: 0699/10721574 oder 0699/10727668**

Donnerstag, 5. Oktober 2017

NEPAL VORTRAG „MERA PEAK, DER GIPFEL IST NICHT ALLES“

Beginn: um 19:30 Uhr in der Aula des Bundesschulzentrums Hermagor, Vortragende: Anni und Werner Schoitsch, Eintritt: Freiwillige Spende zugunsten des Schülerheimes „KEC“ in Khumjung/Nepal.

Samstag, 7. Oktober 2017

„KRIEGSWEGE IN DEN JULISCHEN ALPEN“ (SLO)

Abfahrt: 7.30 Uhr PVZ-Hermagor, Fahrtstrecke: Bovec

Von der Kaverne in die Taverne. Achtung: Taschenlampe nicht vergessen! Leitung: Alois Marka, Tel.: 0664/5968078, **Anmeldung: Elli und Helfried Gangl, Tel.: 0699/10721574 oder 0699/10727668 bzw. bei Uli Fink, Tel.: 04282/2359**

Mittwoch, 18. Oktober 2017

„TOUR MIT ULI“

Nähere Informationen werden bei der Anmeldung bekannt gegeben! **Leitung/Anmeldung: Uli Fink, Tel. 04282/2359**

Sonntag, 22. Oktober 2017

„MARONATA“

Abfahrt: 8:15 Uhr beim PVZ Hermagor,
Ab 13 Uhr: Maronata

Vorher Bergwanderungen – je nach Verhältnissen (wird in Pontebba bekannt gegeben)

Dienstag, 14. November 2017

„LICHTBILDERVORTRAG“ (WEG NR. 2017)

Unschwierige Tour, Hm: 0, Ges. Rast: ca. 70 Minuten bei Kaffee und Kuchen.

Treffpunkt: 14:30 Uhr im Missionshaus in Hermagor Und wieder ist jeder herzlich willkommen zum Durchwandern des Jahres 2017. Hinweis: Tour auch für Neustarter bestens geeignet; keine ausgesetzten Stellen.Führung und Betreuung: Alpinteam! **Info/Anmeldung: Elli und Helfried Gangl, Tel.: 0699/10721574, oder 0699/10727668**

Samstag, 2. Dezember 2017

„AUF DER GERLITZEN“

Treffpunkt: 8.30 Uhr PVZ Hermagor

Adventwanderung am Kärntner Aussichtsberg. Berg- und Talfahrt mit der Kanzelbahn. **Leitung /Anmeldung: Elli und Helfried Gangl, Tel.: 0699/10721574, oder 0699/10727668**

KLETTERSTEIGE

Samstag, 24. Juni 2017

„DOPAMIN-KLETTERSTEIG“

Abfahrt: 7:30 Uhr Alpenvereinsbüro Hermagor

In der Galitzenklamm bei Lienz. Schwierigkeitsgrad: C/D, bei zwei Stellen E. Klettersteig-Set und Helm erforderlich! **Leitung/Anmeldung: Ressi Reinhold, Tel.: 0660/3183330**

Samstag, 1. Juli 2017

„PIRKNERKLAMM KLETTERSTEIG“

Schwierigkeit: C, Gesamtgehzeit: ca. 3 Std. Abfahrt: 07:30 Uhr Alpenvereinsbüro Hermagor

Im Pirknergraben bei Oberdrauburg. **Leitung/Anmeldung: Bock Jürgen, Tel.: 0650/2475069 Klettersteig-Set und Helm erforderlich!**

Samstag, 8. Juli 2017

„MT. ZERMULA – 2143 m – KLETTERSTEIG“

Schwierigkeit: B/C (vorwiegend B), Höhenmeter insgesamt ca. 1100 m, Gesamtzeit für Auf- und Abstieg ca. 6 bis 7 Stunden, Klettersteig-Set und Helm erforderlich! Abfahrtszeit wird bei der Anmeldung bekannt gegeben!

KS auf den Mt. Zermula, ausgehend von der Rattendorfer Alm zum Lanzenpass und weiter auf dem gut versicherten Nordanstieg zum Gipfel. Der Abstieg erfolgt auf dem südlich des Grates gelegenen Kriegssteig in Richtung Sattel des Mt. PIZZUL. Als Kombination ist noch der kurze KS auf den benachbarten spitzen Felskegel des Zuc della Guardia – 1911 m geplant, da er sich ideal verbinden lässt! **Leitung/Anmeldung: Steinwender Fritz, Tel.: 0650/4258053**

Mittwoch, 30. August 2017

„PRISANK – 2547 m – KLETTERSTEIG“

Schwierigkeit: C/D, zum Teil sehr ausgesetzt. Eindrucksvoller KS mit dem größten Felsenfenster (Okno) der Alpen. Abstieg wird vor Ort entschieden (Normalweg oder Gratabstieg). Höhenmeter insgesamt ca. 950 m, Kletterhöhe bis zum Fenster etwa 500 m. Gesamtzeit Auf- und Abstieg etwa 6 bis 7 Std. Klettersteig-Set und Helm erforderlich! Abfahrtszeit wird bei der Anmeldung bekannt gegeben!

KS Fensterweg auf den Prisank in den Julischen-Alpen mit Anfahrt zum Vrsic-Pass 1611m. Von dort kurzer Abstieg zum Wandfuß. **Leitung/Anmeldung: Steinwender Fritz, Tel.: 0650/4258053**

Samstag, 9. September 2017

„HOHE WARTE-KLETTERSTEIG“

Ganztagestour! Hm: Klettersteig ca. 640 m, Klettersteig-Set und Helm erforderlich! Abfahrt: 07:00 Uhr Alpenvereinsbüro Hermagor

Von der Unteren Valentinalm auf die Hohe Warte, **Leitung/Anmeldung: Bis Mittwoch 6.9.17 bei Steinwender Günther, Tel.: 0650/2211630**

Samstag, 16. September 2017

„ÜBERSCHREITUNG ZOTTACHKOPF – TROGKOFEL – ABSTIEG ÜBER KLETTERSTEIG CRETE ROSSE AM TROGKOFEL“ (KARNISCHE ALPEN)

Abfahrt: 7:30 Uhr Alpenvereinsbüro Hermagor

Von der Rattendorfer Alm (1.531 m) Aufstieg auf Zottachkopf (2.046 m) und weiter über den Westgrat auf den Trogkofel. Abstieg über Klettersteig Crete Rosse am Trogkofel zum Karnischen Höhenweg und über die Ringmauer zurück zur Rattendorfer Alm. Klettersteig-Set und Helm erforderlich!!! **Leitung/Anmeldung: Ressi Reinhold, Tel.: 0660/3183330**

RADTOUREN

Donnerstag, 25. Mai 2017

„GLOCKNERRADWEG – VON HEILIGENBLUT DURCH DAS MÖLLTAL BIS MÖLLBRÜCKE“

Abfahrt: 7 Uhr Bahnhof Hermagor, Kostenbeitrag: € 20 für Bustransport

Der Radweg führt uns ca. 70 km durch den Nationalpark Hohe Tauern der Möll entlang. Anmeldung: bis Montag 22. Mai 2017, im AV-Büro oeav-hermagor@gmx.at oder 0660/5322001. **Leitung: Anita Verderber und Walter Mörtl.** Alternative bei Schlechtwetter in den Tauern: Von Palmanova auf dem Radweg bis Grado und weiter zum Naturpark der Isonzo Mündung, ca. 65 km

Sonntag, 11. Juni 2017

„VENZONASSA“

Abfahrt: 7.30 Uhr AV Büro, Schwierigkeit: schwer, Höhenmeter: 1.400

MTB-Tour durch die Venzone-Schlucht Richtung Passo Tanamea. **Leitung/Anmeldung: bis Donnerstag, 8. Juni 2017 bei Anita Verderber, Tel.: 0650/2290183**

Samstag, 22. Juli 2017

„DEMUT-PASSAGE IN SÜDTIROL“

Abfahrt: 7 Uhr AV Büro, Schwierigkeit: schwer, Höhenmeter: ca. 2000

Teilstrecke des Stoneman-Trails, mit fantastischer Aussicht auf die Sextener Dolomiten. **Leitung/Anmeldung: bis Donnerstag, 20. Juli 2017 bei Anita Verderber, Tel.: 0650/2290183**

Samstag, 5. August 2017

„WEISSENSEE – NAGGLER ALM MTB DOWNHILL“

Treffpunkt: Parkplatz Sessellift um 9 Uhr

Vom Weißensee zur Naggler Alm (ca. 400 hm) oder noch ein wenig höher (700 hm). Zurück geht's für Fortgeschrittene über die Downhill-Strecke. Leitung: Stephan Thurner Tel.: 0664/9624670. **Anmeldung: bis Dienstag 03. August 2017 im AV-Büro, oeav-hermagor@gmx.at, Tel.: 0660/5322001**

Sonntag, 27. August 2017

„MATAJUR“

Abfahrt: 8 Uhr beim AV-Büro, Schwierigkeit: mittel, Höhenmeter: ca. 1.200 hm

Viele Wege führen auf den Grenzberg zwischen Italien und Slowenien, wir suchen uns den schönsten aus. **Anmeldung: bis Donnerstag, 24. August 2017 bei Anita Verderber, Tel.: 0650/2290183**

JUGEND

AV Jugend

Samstag, 29. April 2017

„VON DER HALLE AUF DEN FELS“

Abfahrt: 09:00 Uhr Abfahrt Kletterhalle Hermagor

Nach der langen Hallensaison geht's zum ersten Mal wieder an richtige Felsen im Vogelbachgraben in Pontebba **Anmeldung: bis Mittwoch 26.April 2017 im AV-Büro, oeav-hermagor@gmx.at, Tel.: 0660/5322001**. Taschengeld für Pizza und Gelati mitnehmen (Reisepass nicht vergessen). Wer Lust und Können hat, kann auch einen rassigen Klettersteig gehen.

Samstag, 1. Juli 2017

„KLETTERN UND BADEN BEIM JUNGFERNSPRUNG“

Treffpunkt: 9 beim AV-Büro, Rückkehr: ca. 17 Uhr

Mitzunehmen: Klettersachen (inkl. Helm), Sonnenschutz, Badesachen, ausreichend Jause und Getränke. **Anmeldung/Leitung: Mimi Rauscher, Tel.: 0660/3409558. Für Kinder ab 12 Jahren!**

Wichtige Tipps zum Wandern und Bergsteigen:

VOR DER TOUR:

- Information über das Wetter und den Tourenverlauf einholen – bei Gewittergefahr nicht ins Freie gehen! Im Gebirge sind plötzliche Wetterwechsel häufig
- Tourenplanung auf Kondition und Übung abstellen, mit kleinen Touren beginnen, Gehen soll Freude bereiten und nicht überfordern
- Ausrüstung: Gutes Schuhwerk reduziert die Unfallgefahr, Wanderstöcke geben zusätzliche Sicherheit

IMMER:

- Wanderführer und gute Landkarte, Sonnenschutz, Sonnenbrille, Regenschutz, Kälteschutz, Getränk, Verpflegung, Rucksackapotheke, Bleistift und Papier mitnehmen
- Funktionsbekleidung hilft, Erkältungen zu verhindern.
- Handy aufladen! Notruf 140 (Bergrettung), 144 (Rettung) oder 112 – internationaler Notruf – einspeichern, app alpenvereinaktiv.com aufs Handy laden.
- Tourenziel vorher Quartiergeber oder Angehörigen bekannt geben und dieses nicht ändern

BEI DER TOUR:

- keine Abfälle hinterlassen, alles Leergut mitnehmen
- Auf den markierten Wegen bleiben, Abschneider vermeiden, sich nicht überfordern, rechtzeitig umkehren, keinesfalls in die Dunkelheit kommen – bei Verirren zurück zur letzten Markierung gehen und sich nicht in unbekanntes Gelände begeben
- ausreichend trinken
- Kinder brauchen Pausen zum Rasten und Spielen – sie bestimmen die Länge der Tour
- Kinder im steilen Gelände sichern
- Wild schonen, sich leise verhalten, Weidevieh nicht beunruhigen
- im Wald ist das Rauchen verboten
- Hunde an die Leine
- Steile Schneefelder meiden – hier besteht größte Unfallgefahr
- Im Winter auf Lawinengefahr achten!

Samstag, 15. Juli 2017

„KLETTERSTEIG OBERST GRESSEL AM PLÖCKENPASS“

Abfahrt: 8 Uhr beim AV-Büro

Toller Klettersteig direkt vom Pass auf die Cellon-Schulter. **Leitung/Anmeldung: Julia Steinwender (Tel.: 0676/3594304) und Stephan Thurner (0664/9624670).** Für Kinder ab 10 Jahren!

Mittwoch, 19. Juli 2017

„SPIEL UND SPASS AM SEE“

Treffpunkt: 10 Uhr beim Strandbad Hermagor, Dauer: ca. 3 Std.

Slacklinen, Bouldern und Volleyball beim Pressegger See. Mitzubringen: Bade- und Sportbekleidung, Getränk und Jause nach Möglichkeit Kletterschuhe mitnehmen. **Anmeldung/Leitung: Thomas Abuja, Tel.: 0650/3030493. Kein Vorkenntnisse notwendig, Begleitung von Eltern erwünscht.**

Freitag, 4. August 2017

„KLETTERSPASS IN DER GARNITZENKLAMM“

Treffpunkt: Eingang Garnitzenklamm, 16 Uhr

Garnitzenklamm-Kletterwand und Klettersteig – mit anschließender „Würstel-Grillerei“ in der Klamm. **Anmeldung: Bis Mittwoch 2. August 2017 im AV-Büro, oeav-hermagor@gmx.at, Tel.: 0660/5322001**

Mittwoch, 16. August 2017

„KANUFAHREN AM PRESSEGGER SEE“

Treffpunkt: 10 Uhr beim Strandbad Hermagor, Dauer: ca. 3 Std.

Einführung in die Paddeltechnik, Rundfahrt am See, Einblick in die Tier- und Pflanzenwelt am Pressegger See. Mitzubringen: Badebekleidung, Sonnenschutz, Getränke und Jause. Max. Teilnehmeranzahl: 8. **Anmeldung/Leitung: Thomas Abuja, Tel.: 0650 3030493. Keine Vorkenntnisse notwendig, Begleitung von Eltern erwünscht!**

Samstag, 23. September 2017

„FELSEN ADE .. HALLE WIR KOMMEN“

Abfahrt: 9 Uhr Kletterhalle Hermagor

Als Sommerabschluss besuchen wir noch einen „sonnigen“ Klettergarten. **Anmeldung: bis Donnerstag 21. September 2017 im AV-Büro, oeav-hermagor@gmx.at, Tel.: 0660/5322001**

HINWEIS

FÜR ALLE TOUREN GILT:

Fahrt: Privat PKW/AV-Bus (Selbstkostenbeteiligung bei AV-Bus)
Reisedokument: Bei Fahrten ins Ausland
Ausrüstung: Der Tour entsprechende Ausrüstung und Verpflegung
Anmeldung: Jeweils spätestens 3 Tage vor der Tour

NEWSLETTER

In 2-wöchigen bzw. monatlichen Abständen werden interessierte Mitglieder über die Aktivitäten der Sektion informiert. Wir benötigen dazu ihre E-Mail Adresse, die sie uns übermitteln können. Eine Abmeldung ist jederzeit möglich.

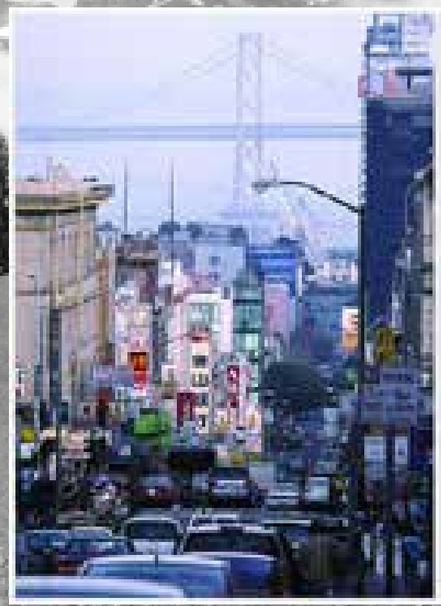
INTERNET

Unter www.alpenverein.at/hermagor finden Sie nicht nur alle Termine, sondern einige Tage nach der Tour auch einen ausführlichen Bericht mit einigen Fotos hinterlegt.

Es wird immer auf den jeweils Schwächsten der Gruppe Rücksicht genommen! Es wird von den Teilnehmern die entsprechende Kondition und Eignung erwartet!

Änderungen der Führungstouren aufgrund der Wettersituation oder sonstigen Verhältnissen bleiben dem Tourenführer vorbehalten.

EINEN SCHÖNEN BERGSOMMER WÜNSCHT DAS ALPINTEAM!



Gailtaler Reisebüro

Tel.: +43 (0)4282 - 2888
www.gailtalerreisebuero.at

Der Naturschutzreferent berichtet ...

Die technisierte Welt benötigt den Ausgleich. Das zeigt sich z. B. daran, dass Freizeitsportarten boomen und auch in der ständig steigenden Mitgliederzahl alpiner Vereine. So hat der Österreichische Alpenverein schon mehr als eine halbe Million Mitglieder, die Tendenz ist weiter steigend. Eines der Hauptmotive, diesem Verein beizutreten, ist dessen Engagement als Anwalt der Alpen, sein Eintreten für den Schutz der Natur, für die Bewahrung der Schönheit der Alpenwelt. Dass diese satzungsgemäß verankerte Aufgabe immer wieder in einen Gegensatz zu bestimmten Vorhaben steht, liegt in der Natur der Sache. Mit den heutigen Geräten kann in wenigen Stunden oder Tagen ein wertvolles Biotop zerstört sein, ein naturnahes Gewässer verändert werden, die Ansicht eines ganzen Berges eine Beeinträchtigung erfahren.
Grundsätzlich haben wir zu wenig Wissen um die

Kleiner Eisvogel

Zusammenhänge in der Natur, denn eine Maßnahme kann, obwohl sie gar nicht so groß erscheint, erhebliche Auswirkungen zur Folge haben. Mir fällt in diesem Zusammenhang z. B. die Errichtung einer Wildfütterung ein. Das Wild gewöhnt sich sehr schnell daran und hält sich dann in diesem Umfeld auf. Die Information wird von Generation zu Generation weitergegeben. Wird die Fütterung dann beseitigt, ist für die Tiere eine neue Situation eingetreten, die z. B. Schälschäden begünstigt. Ein zu hoher Wildbestand und die Veränderung natürlicher Artenzusammensetzung des Waldes sind die Hauptursache für die Wildschäden. Derzeit wird eine Änderung des Jagdgesetzes diskutiert, um das Problem in den Griff zu bekommen.
Oder ein anderes Beispiel: Entlang der Wanderwege im Schilf des Pressegger Sees haben sich seltene und geschützte Orchideen angesiedelt, vor allem Sumpfstendel, Braunroter Stendel, Geflecktes Knabenkraut, Helmorchis, Zweiblatt. Es handelt sich also um einen wertvollen Lebensraum seltener und geschützter Pflanzen. Um deren Bestand zu gewährleisten, dürfen sie im Sommer nicht abgemäht werden, was aus Unwissenheit immer wieder erfolgt ist, bzw. darf das Mähen erst im September erfolgen. Ich habe mich deshalb mit der Gemeinde in Verbindung gesetzt, um eine Änderung der bisherigen Vorgangsweise zu erreichen.
Von ökologischer Bedeutung sind auch Trockenrasen, wie sie z. B. auf den Böschungen der Gaildämme zu finden sind. Dort wachsen Blumen, die vor allem für Wildbienen und Hummeln als Pollenlieferanten dienen. Diese Insektenarten bekommen für die Bestäubung von Obstbäumen zusätzliche Bedeutung, da die heimischen Bienen bekanntlich durch chemische Mittel, die in der Landwirtschaft eingesetzt werden und die Varoa-Milbe bedroht sind. Im vergangenen Jahr hat die Wasserbauverwaltung die Mäharbeiten an den Dämmen so verändert, dass die Vegetation auf den Trockenrasen nicht ständig abgemäht wird. Das stellt somit eine wichtige Maßnahme zum Naturschutz dar.
Energie aus Wasserkraft ist leider nicht immer „sauber“. So wurde durch den im Gange befindlichen Bau eines Kraftwerkes an der Gössering, wie viele Mitglieder der Sektion mit großem Bedauern feststellten, massiv in das Naherholungsgebiet eingegriffen. Der Gösseringgraben ist für die Erholung der Bevölkerung von Bedeutung, auch deshalb, weil das Grabenklima im Sommer als angenehm empfunden wird. Andererseits ist er Lebensraum der geschützten Vögel Wasseramsel und Gebirgsstelze und vieler gefährdeter Schmetterlingsarten, wie z. B. Eisvogel, Schillerfalter, Schwarzer Apollo, Schwalbenschwanz, Tagpfauenauge, Aurorafalter usw., die z. T. auf der Roten Liste stehen und deren Futterpflanzen beseitigt wurden. Ich habe mit dem Betreiber eine Begehung vereinbart, um erforderliche Sanierungsmaßnahmen zu besprechen.
Wir besitzen in unserer Region sehr kostbare und seltene Lebensräume, wie es die Garnitzenklamm oder die Buckelwiesen auf der Egger Alm sind. Diese sollen nun in einem Projekt des Geoparks untersucht werden, wozu auch unsere Sektion einen Beitrag geleistet hat. Dr. Schönlaub bemüht sich sehr, die internationale Anerkennung der Karnischen Alpen weiter voran zu treiben, wodurch unser Gebiet eine hohe Aufwertung erfährt, handelt es sich doch um das fossilreichste Gebiet der Alpen! Ich empfehle sehr, das Besucherzentrum in Dellach/Gail zu besuchen, es ist sehr interessant.
Bekanntlich wurde die Gailtalbahn von Hermagor nach Kötschach-Mauthen im Vorjahr eingestellt. Jede Reduktion der Infrastruktur stellt einen Nachteil für eine Region dar. Deshalb ist es erfreulich, dass sich der neu gegründete Verein „Gailtalbahn“ mit einem engagierten Team um eine Nachnutzung dieser historisch bedeutsamen Strecke bemüht. Auch die Alpenvereinsmitglieder sollten dies durch einen Vereinsbeitritt unterstützen! Näheres erfahren Sie im Internet unter „ Verein Gailtalbahn“.

DR. HERMANN VERDERBER

Letzte Fahrt der Gailtal Bahn nach Kötschach-Mauthen

Erinnerungen an einen kalten Winter

Fotos: © Dr. Hermann Verderber

Aktuelles aus dem Landesverband Kärnten

Neben den ständigen Bemühungen um Unterstützungen für alpine Infrastruktur (Wege & Hütten), die für den Tourismus von größter Bedeutung ist, setzt sich der Landesverband besonders für die Anliegen der Sektionen ein. Darüber hinaus befindet sich derzeit der Entwurf einer neuen Landesverfassung in Begutachtung. Auch hier bemüht sich die ARGE Alpin in enger Zusammenarbeit mit dem Landesverband um einen Abbau der erheblichen Hürden für die direkte Demokratie in Kärnten. Mit dieser Problematik hat sich Dr. Herwig Gräbner intensiv befasst und einen entsprechenden Vorschlag ausgearbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei der Beurteilung der Wildruhezonen, die vor allem im Maltatal das Eisklettern erheblich behindern und nach Ansicht des Alpenvereins auf nicht ausreichend fundierten Gutachten und Stellungnahmen beruhen. Qualifizierte Äußerungen des Vereins dazu wurden nicht berücksichtigt. Dadurch werden wirtschaftliche Interessen dieser ländlichen Region beeinträchtigt und auch die zuständige Gemeinde hat sich gegen die Ausweitung dieser Zonen eingesetzt. Leider ist zu bemerken, dass auch die Wegefreiheit im Bergland durch verschiedene Maßnahmen und Interessen bedroht wird. Es ist ein wichtiges Anliegen des Alpenvereins, hier gegenzusteuern. Der Landesverband bemüht sich derzeit gemeinsam mit der zuständigen Abteilung der Kärntner Landesregierung ein Besucherlenkungsprogramm für den Biosphärenpark Nockberge und ev. ganz Kärnten auszuarbeiten. Dadurch soll das vorhandene Konfliktpotenzial zwischen den verschiedenen Freizeitnutzern und Grundeigentümern aufgearbeitet und gegenseitiges Verständnis erreicht werden. Im Fokus der Öffentlichkeit steht das Vorhaben des Verbundes, die Reißeckbahn aus Kostengründen einzustellen. Dies würde eine weitere Schwächung des ländlichen Raumes bewirken. Besonders Dr. Arnold Riebenbauer setzt sich in Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden für die Aufrechterhaltung der Bahn ein. Immerhin wurden hier umfangreiche Investitionen z. Bsp. in Klettersteige und Schutzhütten getätigt. Diese könnten bei Wegfall der Bahn nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden und es würde neben dem Verlust an Arbeitsplätzen ein erheblicher Schaden für die gesamte Region eintreten. Wir können nur hoffen, dass alle diese Bemühungen von Erfolg gekrönt sein werden und möchten uns bei den Funktionären des Landesverbandes für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken.

DR. HERMANN VERDERBER

Weißbriacher Hütte auf der Napalnalm bei Weißbriach

Neuigkeiten aus der Garnitzenklamm

Dass es während mehrerer Tage zur Hochsaison beim Eingang der Garnitzenklamm zu Parkplatznöten gekommen ist, scheint hinlänglich bekannt. Der Vorstand der Sektion machte sich deshalb schon längere Zeit Gedanken, wie dieses Problem in den Griff zu bekommen wäre. Es wurde überlegt, eine Wiese zu pachten, doch als im Vorjahr knapp oberhalb der Kehre beim Eingang Käferbäume geschlägert werden mussten, sah sich Michael Skihar dort um und bemerkte, dass sich diese Fläche gut für einen Parkplatz verwenden ließe. Der Obmann setzte sich mit den Grundeigentümern in Verbindung und nach längerer Überlegungsphase, in die auch der Klammwart eingebunden war, zeigten diese prinzipielle Zustimmung. Christof Ranner, MMag. Essl und Dr. Verderber führten dann die eigentlichen Verhandlungen, die mit einer Einigung endeten, sodass bereits Behördenverfahren eingeleitet werden konnten und z. T. abgeschlossen wurden, um die Voraussetzungen für die Herstellung des Parkplatzes zu gewährleisten. Die Grundeigentümer Schneeberger und Warmuth haben daraus keinen Nachteil, denn mit dem Holzzuwachs können sie kein Einkommen in gleicher Höhe erzielen und andererseits kann der Alpenverein den Klammbesuchern wesentlich bessere Parkmöglichkeiten zur Verfügung stellen. Dies bedeutet gleichzeitig eine erhebliche Entlastung des Verkehrs auf der Eggeralm Landesstraße, denn das Parken auf der Straße wird nur noch bei sehr starken Besuchstagen erfolgen müssen. Auch für das Klammpersonal wird dieser Parkplatz wesentlich leichter zu betreuen sein als es z. B. auf der Wiese nördlich der Garnitzenbachbrücke der Fall gewesen wäre. Somit tritt dadurch eine erhebliche Verbesserung der Situation ein und wir sind den Grundeigentümern sowie den Behörden und Ämtern dankbar, dass sich diese Maßnahme verwirklichen lässt. Über Anregung der Polizei wurde weiters vom Klammwart versucht, eine Verkürzung der Wegstrecke für Wanderer zu erreichen, die von der Urbanikirche kommend zum Parkplatz entlang der Landesstraße zurück gehen, und zwar durch Verwendung eines größtenteils bestehenden Steiges. Dies hätte natürlich die Zustimmung der betroffenen Grundeigentümer vorausgesetzt. Leider ist diese Lösung nicht zu Stande gekommen und die Klammbesucher, die den Weg über die Urbanikirche gehen, müssen weiterhin auf den letzten 500 m die Straße benützen. In der Klamm ist heuer ein weiterer Austausch der bestehenden Seilversicherungen geplant, wie sie schon in den letzten Jahren zur Ausführung gelangten. Dies bezieht sich vor allem auf den 4. Klammabschnitt, um den selben Standard zu erreichen wie bei den schon sanierten Wegstrecken. Die vorhandenen Absicherungen entsprechen zwar den Voraussetzungen, aber Verbesserungen sind immer von Vorteil. Um die Sicherheit der Besucher möglichst gut zu gewährleisten, werden auch heuer wieder Felsuntersuchungen und die Beseitigung des durch den Winter angefallenen lockeren Fels- und Steinmaterials durch ein professionelles Team erfolgen. Es ist geplant, die Klamm in der zweiten Maihälfte für die Besucher zu öffnen, das Klammfest ist für den 25.6. 2017 vorgesehen. Der Frühling in der Klamm tritt gegenüber den sonnseitigen Hanglagen viel später in Erscheinung. Schon herunten beim Eingang entdeckt der Besucher aber die weiße und rosarote Pestwurz. Auch die gelb leuchtenden Blüten des Petergstamm verzieren bald die Felswände, Zahnwurz und Leberblümchen strecken ihre Blüten aus dem Buchenlaub hervor. Auf Höhe der ersten Wildbachsperre klammern sich blaugrünblättrige Steinbreche an die Felsen. Der Buchenwald überzieht sich mit hellgrünem Laubwerk, Maiglöckchen finden sich in dichten Beständen – fast so wie entlang der Landesstraße nördlich der Brücke, wo sie wahre Bodenteppiche bilden. Dann gleitet ein hellbrauner Schmetterling durch den Wald, es sind Exemplare des Nagelflecks. Dieser Falter hat keine Fresswerkzeuge und kann deshalb keine Nahrung aufnehmen. Mit der Eiablage hat er seine Aufgabe erfüllt und stirbt danach. Die ersten Schmetterlinge, die im Frühling auftauchen, sind aber der Kleine Fuchs und der Zitronenfalter, später folgen ihnen der Admiral, der Eisvogel, usw.. Felsschwalben bauen ihre Nester in steilen, unzugänglichen Felswänden, sie sind in den letzten Jahren häufiger zu sehen. Die Klamm ist einfach ein Wunder der Natur und erfreut den Besucher immer wieder mit ihrer unvergleichlichen Schönheit.

DR. HERMANN VERDERBER

Notrufnummer Bergrettung 140

Allgemeine internationale Notrufnummer 112

SOMMERJOB IN DER GARNITZENKLAMM

Der Alpenverein Hermagor sucht für die Garnitzenklamm noch

Ferialpraktikanten

Die Tätigkeit umfasst die Einweisung der Besucherautos sowie die Mithilfe beim Kassengebäude und der Kontrolle des Wegzustandes in der Klamm.
Auskünfte bei Walter Mörtl, Tel. 0660/5444303

AUS DER VEREINSGESCHICHTE

1927 – ein bedeutendes Jahr für den Alpenverein in Hermagor

Fotos: Archiv Michael Skihar

Wir blicken 90 Jahre zurück. Es war eine schwierige wirtschaftliche und politische Lage nach dem ersten Weltkrieg. Österreich suchte seine Identität, es gab starke Bestrebungen, sich Deutschland anzugliedern, denn nach dem Zerfall der Monarchie hatte sich der Glaube an ein selbständiges Österreich noch nicht wirklich durchgesetzt. Die Sektion Gailtal hatte sich entschlossen, ihre Selbständigkeit aufzugeben und sich als Gau Gailtal der Sektion Villach anzuschließen. Damit war die Hoffnung verbunden, eine neue Hütte auf dem Nassfeld zu errichten und die herabgekommene Nassfeldkirche wieder herzustellen. Der Gau Gailtal mit Obmann Gustl Kury wirkte daran intensiv mit und hatte zusätzlich die Aufgabe übernommen, die Garnitzenklamm weiter zu erschließen. Die kleine Sektion Gailtal sah sich dazu einfach nicht in der Lage, diese großen Vorhaben finanziell zu bewältigen. Hofrat Pichl der Sektion Austria bemühte sich, auch das Nassfeld einzugliedern, doch wehrte sich der Vorstand dagegen. Die Entscheidung erwies sich als richtig und 1927 konnte die neue Schutzhütte feierlich eröffnet werden. Der Sektion Villach lag auch viel daran, die Nassfeldkirche einzuweihen. Wie ich bei Recherchen im Diözesanarchiv der Diözese Gurk ermitteln konnte, hatte die im Spätherbst 1916 an der Stelle der von den Salzburger freiwilligen Schützen erbauten hölzernen Kapelle errichtete Nassfeldkirche offenbar keine Einweihung erfahren. Der Grund lag wahrscheinlich darin, dass 1917 das Nassfeld nicht mehr Frontgebiet war und deshalb von militärischer Seite kein weiteres Interesse an der Kapelle bestand. Es gab ja wahrlich große Probleme im Kampf gegen die feindliche Übermacht am Isonzo, an der Piave, in Südtirol, im Plöckengebiet usw. Die Salzburger Freiwilligen Schützen taten Dienst im Lesachtal und hatten gegen die enormen Schneemengen und feindlichen Angriffe quasi einen Zweifrontenkrieg zu führen.

Jedenfalls war mit finanzieller Unterstützung des Gesamtvereins vor 90 Jahren das 3. Schutzhaus fertiggestellt – auf dem Archivbild ist die feierliche Eröffnung mit Feldgottesdienst zu sehen (Archiv Skihar) - und die Kirche wurde von Prof. Dr. Rainer geweiht. Dr. Rainer war eine sehr bedeutende Persönlichkeit, der das Diözesanmuseum in Klagenfurt aufbaute und im ganzen Land unterwegs war, entsprechende Kostbarkeiten aus den Kirchen in Sicherheit zu bringen. Als Religionsprofessor verlor er seinen Arbeitsplatz im Zuge der Nazifizierung, durfte aber im Rahmen der Kirche weiter unterrichten. Am Rande sei erwähnt, dass auch die Scotti-Kapelle auf der Rattendorfer Alm durch Vandalismus damals schwer beschädigt wurde und der zuständige Pfarrer aus Tröpolach um die Genehmigung ersuchte, die noch vorhandenen Gegenstände aus dem Kirchlein ins Tal bringen zu dürfen.

Wir erinnern uns an die großartige Leistung der Erbauung der 3. Schutzhütte 1927 auf dem Nassfeld, die in den letzten Kriegstagen 1945 ein Raub der Flammen wurde. Es ist nie bekannt geworden, wer sie angezündet hat. Die Nassfeldkirche ist nach wie vor ein Schmuckstück des Nassfeldes. Die nach dem 2. Weltkrieg neu gegründete Alpenvereinssektion Hermagor unter Obmann Gustl Kury erwarb die Kirche und den Hüttengrund um einen symbolischen Kaufpreis von der Sektion Villach. So müssen wir auch heute noch der Sektion Villach dankbar sein, dass sie uns und unsere Region in der so schwierigen Zwischenkriegszeit tatkräftig unterstützt hat.

DR. HERMANN VERDERBER

GASTHAUS „ZUM RUDI“

- uriges, familienfreundliches Gasthaus
- Kärntner Küche -hausgemacht
- Zimmer und Hüttenvermietumg
- Sommer und Winter geöffnet
- liegt am Karnischen Höhenweg und der Via Alpina

Allgemeine Anfragen & Auskünfte:
Tel. +43 (0) 676 / 93 43 605
Jank Rudolf, Eggeralm 19, 9624 Egg
www.zumrudi.at

EIN LETZTES BERG HEIL

WAS WIR LIEBEN,
VERGESSEN WIR NICHT.

ING. GOTTFRIED WETTL
em. oHProf. Mag. FRIEDRICH UNTERBERGER
KLAUS WALDNER
GERHART MAURER
ANNELIESE GESCHKA

Wir möchten uns bei folgenden Spendern herzlich bedanken:

- Arens Markus
- Beer Mirella
- Brandner Hermine und Hermann
- Buchacher Gerhard
- Dobringer Ingeborg
- Dr. Steiner Peter
- Gasser Gerda
- Graf Khünburg Eberhard
- Huber Barbara
- Jenull Johann
- Kandolf Christine
- Kandolf Hansjörg
- Knap Wolfgang
- Lassmann Sandro
- Mag. Sölle Wolfgang
- Martl Raimund
- Nitsch Waltraud
- Poltmann-Kern Gisela
- Ronacher Silke
- Schlosser Sigrid
- Schluga Christa
- Schluga Norbert
- Schwai Hiltrut und Dieter
- Wagner Richard
- Waldner Werner
- Weigand Edda
- Wellenzohn Josef
- Zobel Bernd

GEWINNSPIEL

Freier Eintritt für 2 Personen in der Garnitzenklamm inkl. persönlicher Führung mit unserem Klammwart und ein gefüllter Jausenrucksack.

GEWINNSPIELFRAGE:

Wieviele Brücken gibt es in der Garnitzenklamm?

☐ 3 Brücken ☐ 5 Brücken ☐ mehr als 8 Brücken

Vor- und Nachname: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Tel.-Nr.: _____

Geben Sie Ihren ausgefüllten Abschnitt bitte bis spätestens 15. Juni 2017 in unserem AV-Büro in der Bahnhofstraße 3 in 9620 Hermagor ab. Der Gewinner wird telefonisch verständigt.

Kultursommer
IM GAILTALER HEIMATMUSEUM

Do. 04. Mai 2017 19.00 Uhr
„Grenzenlose Grenzsteinsuche – Kanaltal/Gailtal“

Do. 18. Mai 2017 19:00 Uhr
Elisabeth Muffat: Inspiration in Ton - Vernissage mit Lyrik von Christine Lavant und Friedl Rainer, Violoncello

Do. 1. Juni 2017 19:00 Uhr
„Herzschlag - srčni utrip“ – Lesung von & mit Claudia Rosenwirth-Fendre & Ivana Kampuš, Musik: Elisabeth Neuper & Manfred Speiser

Do. 22. Juni 2017 19:00 Uhr
Jazzabend mit der Drauriver Swingband. Leitung Herbert Karlbauer

So. 25. Juni 2017 11:00 Uhr
Literarische Matinee – Superintendent Manfred Sauer: Gebetgedichte Rudi Katholnig, acc & Hans-Peter Steiner, sax

Do. 29. Juni 2017 19.30 Uhr
„Freude“ - Vernissage, Malerei Rupert Rebernig & Fotografie Hermann Verderber

Mit dem GHM-Saisonabo 2017 – freier Eintritt bei allen Veranstaltungen! Programmänderungen vorbehalten!

Do. 13. Juli 2017 19:30 Uhr
500 Jahre Reformation Martin Luther - Größe und Grenze, Vortrag Univ.-Prof. Dr. Ulrich Gäbler

Do. 27. Juli 2017 19:30 Uhr
Der Marshall-Plan kommt nach Kärnten. Eine Bilderreise in die Vergangenheit mit Dr. Hans Petschar, Österr. Nationalbibliothek

Do. 10. Aug. 2017 19:30 Uhr
Romantik im Schloss – Liederabend mit Daniela Treffner

Do. 24. Aug. 2017 19:30 Uhr
Maria Theresia und die Aussiedlung der evangelischen Landler nach Siebenbürgen. Vortrag Doz. Dr. Wilfried Schabus, Phonogrammarchiv Wien

Do. 25. Aug. 19:30 Uhr
Vortrag Mag. Dr. Peter Wiesflecker: Brauchtum und Ritual im Spiegel der Gailtaler Volkskultur.

Do. 7. Sept. 2017 19:00 Uhr
Goldschakal und roter Fuchs – Vortrag Mag. Gerald Muralt, Wildbiologe der Krtn. Jägerschaft

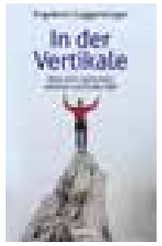
Do. 21. Sept. 2017 19:00 Uhr
Heimatkunde und Weltkulturerbe
Archäologie als identitätsstiftende Kraft
Vortrag Priv.-Doz. Mag. Dr. Sabine Ladstätter

Do. 28. Sept. 2017 19.00 Uhr
Beziehungsgeschichten: Von Isabel zu Jean-Michel Frank, Lesung Jana Revedin

Sa. 07. Okt. 2017 18:00-00:00 Uhr
In der Vertikale - „Was mich zwischen Himmel und Erde hält.“ Lesung Generalvikar Engelbert Guggenberger, Lesachtaler Quintett

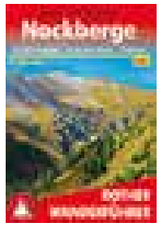
Do. 14. Dez. 2017 16:30 Uhr
Adventzauber im Schlosshof

Buchtipps



IN DER VERTIKALE: WAS MICH ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE HÄLT
von Generalvikar Dr. Engelbert Guggenberger
Kaum jemals bin ich so bei mir wie während des Kletterns, sagt Engelbert Guggenberger, Generalvikar der Diözese Gurk. Aufgewachsen im Kärntner Lesachtal, bietet für ihn das Bergsteigen eine herausragende Möglichkeit, sich aktiv mit dem eigenen Leben auseinanderzusetzen. Er beschreibt ausgewählte, extreme Klettertouren und setzt deren Bewältigung mit Einstellungen und Haltungen, die sowohl beim Klettern als auch im Alltag und im Glauben eine zentrale Rolle spielen, in Beziehung.

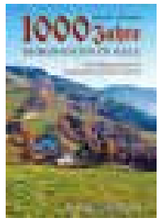
€ 24,90
(Erhältlich in der Buchhandlung Eder)



BIOSPHÄRENPARK
Gurktaler Alpen – Maltatal
51 Touren – von Kimmer, Lang und Baumhackl Rother Wanderführer, 5. Auflage 2017, 160 Seiten mit 98 Farbabbildungen 51 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000, 51 Höhenprofile, sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:500.000 und 1:1.000.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung. EAN 9783763345120

€ 14,90

1000 JAHRE BERGBAUERN IN GALL.



Ein Fallbeispiel für die Berglandwirtschaft in Kärnten – von Dr. Herwig Gräbner
285 Seiten, 345 Farbabbildungen, 60 Tabellen, 16 Diagramme und 9 Landkarten, Verlag des Kärntner Landesarchivs, Klagenfurt 2013, ISBN 978-3-900531-91-1; Herwig Gräbners Buch über das kleine Bergdorf Gall in der Gemeinde St. Urban hat eine faszinierende Entstehungsgeschichte. Am Beginn war der Autor lediglich bestrebt, möglichst viel über die Geschichte jenes Bauernhauses zu erfahren, das er als Zweitwohnsitz nutzt.

€ 24,00
(Erhältlich beim AV Spittal)

Herzlich Willkommen
BEIM AV HERMAGOR

NEUMITGLIEDER

- Abuja Thomas
- Astner Michael
- Baumgartner Christian
- Brosch Magdalena
- Eder Maximilian
- Ferlitsch Julia
- Glas Marko
- Göschl Georg
- Göschl Lina
- Göschl Markus
- Göschl Valentin
- Grollitsch Michaela
- Grollitsch Sophia
- Hledík Jechová Petra
- Hledík Martin
- Hledík Vincent
- Hledíková Lily
- Hubmann Jakob
- Jank Lara
- Kastner Mario
- Kölldorfer Manuela Margareta
- Kölldorfer Patrick
- Kronhofer Daniel
- Kronhofer Kerstin
- Kronhofer Marie
- Kronhofer Sarina
- Martl Maria
- Maturana Luis
- Maturana Silvio
- Maturana Victor
- Maturana Viktor
- Maturana Ximena
- Michorl Anna
- Michorl Johanna
- Mödritscher Emilia
- Mödritscher Kilian
- Mödritscher Philipp
- Mödritscher Silke
- Mörtl Fabienne
- Oberluggauer Oliver
- Prem Franz
- Prem Renate
- Primschitz Irene
- Ranacher Stefan
- Regittnig Ronja
- Ribisch Mia
- Roßmann Michael
- Roßmann Stefanie
- Schluga Claudia
- Schluga Elena
- Schluga Mattheo
- Schluga Norbert
- Schumi Annika
- Siller Manuela
- Slezak Michal
- Sommer Gerhard
- Sommer Hayriye
- Szöke Maria
- Szöke Matthias
- Szöke Sepp
- Szöke Wilma
- Trevisan Antje
- Vellacher Niklas
- Von Sanden Ruediger
- Vosyka Karol
- Vosykova Marika
- Wildpanner Sandra Ines
- Wurian Hans

Stand Ende April 2017

ÖSTERREICHISCHER ALPENVEREIN SEKTION HERMAGOR

alpenverein hermagor

EINLADUNG

ZUR ORDENTLICHEN JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG.

am Donnerstag, 18.5.2017,
pünktlich um 19.30 Uhr
im Rathaus Hermagor, mittlerer Saal

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Obmannes
4. Bericht der Referenten und des Obmannes der Ortsstelle Weißbriach
5. Genehmigung der Bestellung des neuen Hüttenwarts für die Weißbriacher Hütte
6. Kassenbericht
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Ehrung langjähriger Mitglieder
9. Grußworte
10. Allfälliges

Wir laden alle Mitglieder des Alpenvereins, besonders die Jubilare, herzlich zur Mitgliederversammlung ein. Unter den Anwesenden werden Sachpreise verlost.

Hermagor, April 2017
Der Obmann: ***Siegfried Lasser***

alpenverein österreich

EXKLUSIV FÜR ALPENVEREINSMITGLIEDER

ALPENVEREIN UNFALL-LEBENSRENTE

lebenslange monatliche Rentenzahlung nach einem Freizeitunfall ab einer Gesamtkörperinvalidität von 50%

Prämie Einzelperson: EUR 9,- pro Jahr
Prämie Familie: EUR 33,- pro Jahr

Leistung **EUR 450,-** als monatliche lebenslange Rente
Leistung auch bis zum 3-fachen Versicherungsschutz erweiterbar

ALPENVEREIN PREMIUM-REISESCHUTZ

Alpenverein Premium-Jahresreiseschutz
- Erhöhung der Behandlungskosten im Ausland auf EUR 500.000,-
- für die ersten 8 Wochen jeder Auslandsreise

Alpenverein Premium-Einzelreiseschutz
- Erhöhung der Behandlungskosten im Ausland auf EUR 500.000,- für eine Einzelreise
- Verlängerung des Versicherungsschutzes für Reisen über 8 Wochen
- Versicherungsschutz für Besteigungen von Bergen über 6.000 m

ONLINE ABSCHLUSS UNTER: www.alpenverein.at/versicherung

Nähere Informationen:
www.alpenverein.at/versicherung KNOX Versicherungsmanagement GmbH
Tel.: +43 (0) 512 238300-31 | av-service@knox.co.at

KNOX VERSICHERUNGS MANAGEMENT

Ja, ich will Mitglied beim Alpenverein werden:

Vor- und Zuname _____

Adresse _____

Tel./E-Mail _____ Geb.-Datum _____

Familienangehörige:

Vorname Ehepartner _____ Geb.-Datum _____

Vorname Kind 1 _____ Geb.-Datum _____

Vorname Kind 2 _____ Geb.-Datum _____

Datum _____ Unterschrift _____

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich, im Falle eines Austrittes den Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr zu entrichten – Austrittserklärungen sind bis längstens 31. Oktober zu übermitteln.

Werbekupon

Ja, ich habe neue Mitglieder für den Alpenverein gewonnen. Meine Prämie (eine Wanderkarte meiner Wahl) erhalte ich, sobald der Jahresbetrag des/der neuen Mitglieder eingezahlt ist.

Name des Werbers _____

Adresse _____ Geb.-Datum _____

Name und Geburtsdatum der geworbenen Mitglieder

1. _____ Geb.-Datum _____
2. _____ Geb.-Datum _____
3. _____ Geb.-Datum _____

Bitte ausschneiden und einsenden an den Österreichischen Alpenverein, Sektion Hermagor, Bahnhofstraße 3, 9620 Hermagor.

MITGLIEDSBEITRÄGE 2017

A-Mitglieder	(20-60 Jahre)	€ 57,00
B-Mitglieder	(Ehepartner)	€ 44,00
SEN-Senioren	(ab 61 Jahre)	€ 44,00
JUN-Junioren	(19-25 Jahre)	€ 44,00
JGD -Jugendliche	(7-18 Jahre)	€ 24,00
KD-Kinder	(bis 6 Jahre)	€ 21,00
Jubilare (ab 50 Mitgliedsjahren)		€ 17,00
Gastmitglieder		€ 18,00
Familienermäßigungsbeitrag		€ 101,00
Alleinerzieherbeitrag		€ 57,00
Auslandszuschlag		€ 3,00

Wir sind gerne für Sie da

AV-Büro, Bahnhofstraße 3, 9620 Hermagor

Öffnungszeiten:
MO, DI, DO, FR von 9:00–15:30 Uhr

Telefon: 0660/5322001
E-Mail: oeav-hermagor@gmx.at **Homepage:** www.alpenverein.at/hermagor

KÜNDIGUNGEN:
Für das Folgejahr bitte bis 31. Oktober im AV-Büro melden – bei späteren Austritten müssen wir den Beitrag für das kommende Kalenderjahr in Rechnung stellen.

WIE WIRD MAN MITGLIED?
Beitritt in unserer Geschäftsstelle mit Name, Adresse und Geburtsdatum oder online unter www.alpenverein.at. Einige Tage später erhalten Sie die Unterlagen mit Ihrer Mitgliedskarte. Natürlich ist auch die Abbuchung Ihres Mitgliedsbeitrages im Bankweg möglich.

MITGLIEDSNUMMER:
Bitte bei den Einzahlungen immer die Mitgliedsnr. angeben: 904XXXXXX

SEPTEMBERAKTION:
Bei allen Neuanmeldungen ab 1.9. gilt der einbezahlte MB-Beitrag auch bereits für das Folgejahr. Nützen Sie dieses wichtige Werbeargument, werben Sie neue Mitglieder für unsere Sektion. Fordern Sie Beitrittserklärungen, Programmangebote etc. telefonisch in unserer Geschäftsstelle an.

FAMILIENERMÄSSIGUNGEN:
Für Kinder ohne Einkommen bis zum 25. Lebensjahr, Studenten bis zum 27. Lebensjahr, deren Eltern AV-Mitglieder sind, ist die Mitgliedschaft mit vollem Versicherungsschutz kostenlos. Dies gilt auch für Kinder von AlleinerzieherInnen. Voraussetzung: Alle Mitglieder gehören derselben Sektion an. Für Kinder bzw. Jugendliche über 18 Jahre ist als Nachweis die Mitteilung über den Bezug der Familienbeihilfe oder eine Schulbesuchsbestätigung (Kopie) zu übermitteln. Bedenken Sie auch, dass beitragsfreie Kinder keinen Versicherungsschutz genießen, wenn nur ein Elternteil den MB-Beitrag bezahlt hat (Ausnahme: AlleinerzieherInnen).

ADRESSÄNDERUNGEN:
Bitte umgehend mitteilen, damit Sie die Zuschriften rechtzeitig erhalten.

PREISERMÄSSIGUNGEN auf Schutzhütten:
Auf allen Hütten des ÖAV, DAV, AVS (Österreich, Deutscher und Südtiroler AV), sowie auf allen Schutzhütten des SAC (Schweiz), Frankreich (CAF), Italien (CAI), Spanien (FEM) und Alpinstützpunkte anderer, der UIAA (Int. Verband alpiner Vereine) angeschlossener Gebirgsvereine).

SCHLAFSACKPFLICHT auf allen ÖAV-Hütten!
Hüttenschlafsäcke erhalten Sie im AV-Büro.

MITGLIEDER GEWINNEN ZAHLT SICH AUS!
Überzeugen Sie Ihre Freunde ...
Mit Ihrer Unterstützung kann der Alpenverein seine Spitzenposition unter den Alpinvereinen halten und noch weiter ausbauen. Begeistern Sie Freunde oder Bekannte für die Vorteile des Alpenvereins und holen Sie sich ihre Prämie - eine ALPENVEREINSKARTE oder Warengutscheine von Sport 2000. Überzeugen Sie EINEN Ihrer Freunde von den Vorteilen des Alpenvereins, schon befinden Sie sich mit der Gratis-Alpenvereinskarte auf dem besten Weg ins Freizeitvergnügen. Für FÜNF neu gewonnene Mitglieder erhalten Sie einen Gutschein von Sport 2000 im Wert von € 60.–. Wenn Sie ZEHN Ihrer Freunde dazu bewegen, Mitglied im Alpenverein zu werden, erhalten Sie einen Sport 2000 Gutschein im Wert von € 140,-.
... und so funktioniert´s
1. Sprechen Sie einen Freund oder eine Freundin auf die Vorteile beim Alpenverein an und laden Sie ihn/sie zur Mitgliedschaft ein.
2. Interessierte melden sich bei einer Alpenvereinssektion ihrer Wahl direkt an und genießen sofort die Vorteile der Mitgliedschaft.
3. Melden Sie uns Ihre neu gewonnenen Mitglieder und schicken Sie uns die Daten dieser Mitglieder mit Name, Adresse, Geburtsdatum und Ihrem Prämienwunsch an: mitglied.werden@alpenverein.at bzw. per Post an den Österreichischen Alpenverein“ Mitglieder werben“, Olympiastr. 37, 6020 Innsbruck. Weitere Informationen erhalten Sie unter 0512/59547. Damit Sie Ihre Wunschprämie umgehend erhalten, teilen Sie uns bitte Ihre Mitgliedsnummer und Ihre genaue Anschrift mit. Für allfällige Rückfragen zur Prämienabwicklung geben Sie uns noch Ihre Telefonnummer bekannt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.alpenverein.at

KLETTERZENTRUM HERMAGOR:
Geöffnet von Mitte Oktober bis Mitte April (MI, FR, SA und SO von 18:30-21:30 Uhr). Informationen unter: 0650 6791978 (Cornelis Weber), Homepage: www.kletterzentrum-hermagor.at

DAMENTURNEN:
Von Oktober bis April (18:30–20 Uhr) im Kletterzentrum Hermagor

alpenverein hermagor
Alpenverein Hermagor
Bahnhofstraße 3, 9620 Hermagor
oeav-hermagor@gmx.at
www.alpenverein.at/hermagor